Miesbadener Caqblatt.

"Zagbiett-Dand".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt-Dand" Rr. 6650 - 53. Ben 8 Uhr mergens bis 6 Uhr abends außer Conntags.

Bezuge-Breis für beibe Ansgaden: V Dig menatlich, I. 2.— niertelisbeilch durch den Berlag Banggafte 21. aber Bringerlahn. I. 2.— viertelijährlich durch alle beurichen Softanstatten, anbichtieftlich Belträgeld. — Bezuge-Beltraungen nehmen außerbem entwarten, in Michigan der Vereinerten

Mugeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausg. bis 18Ubr mittags, bis 18Ubr Berfiner Edriftleitung bed Biesbadener Tagblatis: Berfin W., Botobamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubom 6202 u. 6203. Tagen und Biaben wird feine Genebr iberne

Freitag, 29. Oktober 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 506. • 63. Jahrgang.

Pirot gefallen!

Der weitere Dormarich in Serbien. Weiter voran bei Difegrad. - Naber an Kras gujewac. - 1300 Gefangene füdftlich Svilajnac.

Der Tagesbericht vom 29. Oktober.

W. T.B. Großes Sauptquartier, 29. Oft. (Mintlidy.)

Westlicher Kriegsichauplat.

An einzelnen Stellen ber Front lebhafte Artillerietätigfeit, Minen- und Sanbgranatentampfe. Reine Ercignific bon Bebentung.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Die Lage ift überall unberanbert.

Balkankriegsichauplat.

Bei Dringto (füblich von Bifegrad) murbe ber Gegner geworfen, öftlich bavon ift er über bie Grenge gurudgebrangt.

Beftlich ber Dorawa ift bie allgemeine Linie Slaopfobica. Andnic. Cumnic. Batocina erreicht

Guboftlich von Cvila jnac murben bie feindlichen Stellungen beiberfeits ber Refana gefturmt. Aber 1300 Gefangene fielen in unfere Sand.

Bor ber Front ber Armee bes Generale Bonabjeff ift ber Feind im Beiden. Die Armee verfolgt.

Oberfte Beeresleitung.

Die heutige Kriegslage.

(Bon unferer Berliner Schriftleitung.)

L. Berlin, 29. Ott. (Gig. Melbung. Beni. Bin.) Much brute fteht ber ferbifde Rriegofdauplas im Bor. bergrund bes Intereffes. Die Rampfe, Die fich bort abfpielen, find bei weitem bie bebeutfamften, nicht bloft vom militärifden, fonbern auch vom politifden Stanbpuntt, wie man aus Erörterungen erfeben fann, bie bie Erfolge ber Mittelmachte wie ihrer tapferen bulgarifden Berbunbeten fumubl in Frankreich wie in England, Ruffaub und Atalien bervorgerufen haben. Auf allen Teilen ber rechtwinkligen Front geht es vormarte, und bie Gerben find in weftlicher Richtung in fortgefentem Rudgug begriffen. Diefe Richtung ihrer Rudwartsbewegung, Die ihnen aufge. amungen ift, burfte nicht ben Bunfden ber Ententeitrategen entfprechen. Der Rorbflügel ber Bulgaren folieft fich immer inniger an ben Ditflügel ber Berbunbeten an. Im Guben werben felbft fleine ferbifche Erfolge nicht bennruhigen tonnen, ba bort nicht bie Enticheibung fallt. Die Berichte aus frangofifder Quelle über "fiegreiche Aftion" gegen bie Bulgaren find wohl allein barauf gurudguführen, bag ein bulgarifder Borftof in Starte von nur 4 Bataillenen an ber Barbarlinie vor febr überlegenen frangblifden Abteilungen icheiterte. Coon bie Effettivfiarte ber bort augefesten Rrafte unferer bulgariichen Berblindeten weifen baranf bin, baf nur eine Wefechtebanblung smeiten Ranges ftattgefunben haben fann, bei ber eine Atbeilung, Die nur gur Auftlarung biente, in vorgefcobener Stellung fanb. Man tonnte fich auch benten, wenn bierfür auch teine Unhaltspuntte gegeben find, bağ bie Decresleitung Ronig Ferdinande nicht beabsichtigt, gu weit im Guben einen Baffengang gu fuchen, benn eine Berfol. gung gurfidgefchlagener Ententetruppen murbe bis in bie unmittelbare Rabe ber griechifden Grenge führen.

Das zweite Rampfgebiet, bas in hobem Mage unfer Intereffe beanfprucht, ift auch heute bas italienifde. Die erneute gewaltige Offenfive Cabernas bat nur ein fichtbares Ergebnis gezeitigt, bas aber wieber in befchetbenften Grengen verblieb: am Barbafee murbe eine ffeine Bherreichifde Borftellung gurudgenommen. Dagegen holten fich bie Italiener bei fechs Angriffen auf bie Rufenfteinftellung, ebenfo bei Angriffen auf Tofana und bas Mitfder Beden, bann am Tolmeiner und Gorger Brudentopf abermals nur ern fte Berlufte. Die gefamte Lage an ber italienie iden Bront gibt nicht gu ben leifeften Befürchtungen Unlag, ubicon bie feinbliche Offenfive bort noch nicht als abge. fcloffen gir betrachten fein burfte, morauf auch bie Ernennung bes neuen Rommanbanten für bie pierte Armee folieften löfit:

3m Diten haben wir unfere Stellung bei Warbu nowsta und Scandegali im allgemeinen verbeffert.

3m Weften verblieb ce bei Sanbgranaten fampfen, befonbers in ber Champagne. Befentliches wird uon bort nicht berichtet.

Der Sall der Sestung Pirot. Der Weg nach Hijch frei.

W. T.-B. Sofin, 28. Oft. (Richtamtlich. Melbung ber Bulgarifden Telegraphen-Agentur.) Rach langen blutigen Rampfen baben bie bulgarifden Truppen Birut eingenommen, wo fie beute ihren fiegreichen Gingug hielten.

Die bulgarifde Urmre bat mit ber bfterreichifd-ungariiden und beutiden bie Berbinbung bergeftellt.

Schneller als alle erwartet hatten, ift Birot, die modern und start befestigte serbische Stadt, dem un-miderstehlichen bulgarischen Ansturm gefallen und damit einer der michtigsten strategischen Pamite in die Hande der Sieger gelongt. Pirot als Kreishauptstadt mit etwa 12 000 Einwohnern liegt 376 Meter über dem Meere an der Nischawa und der Staatsbahnlinie Nisch-Baribrod. Die Industrie besteht vor allem in Teppich-und Filigrammeberei. In der Geschichte ipielte die Stadt insofern eine Kolle als hier angeblich schon im vierten Jahrhundert die römische Wilitärstation Turres lag. Im 11. Jahrhundert erwähnt ein arabischer Geograph eine Stadt Atrunia, die auf demfelben Raume wie Birot tand. Diefer lette Rame taucht erft drei Jahrhunderte ipater auf. Im burfisch-ungarfichen Krieg murde Birot im Jahre 1443 bon dem ferbiichen Defpoten Branfovic erobert und im fürlisch-ruffischen Krieg am 16. Dezember 1877 von den Serben besett. Bie jeht, so wurden die Serben schon einmal von den Bulgaren bei Birot geichlagen, und aner im serbisch-bulgarischen Kriege, am 27. und 28. November von dem Battenberger, dem Birften Merander.

Birot bedte in diesem Briege Rifd, das nach Berlaffen Belgrods Ronig Beter und feiner Regierung als Hauptitadt diente, nun aber auch ichen wieder von diesen geräumt wurde. Die Einnahme von Pirot, die dem Sentrum der bulgariichen Streitfräfte den Weg durchs Nifdawatal öffnet, in dem etwa 65 Kilometer ftromabwärts Nisch liegt, wird die Lage, die fich von Tag zu Tag mit unerbittlicher Gewißheit ent-wickelt, noch ich neller zur Reise bringen als die bis-herigen, in stürmischem Lauf errungenen Siege der verbindeten Aumeen. Denn nun wird es auch nur noch wenige Tage sein, bis auch Risch fallen wird und sallen muy, so fest und modern es auch ausgebaut sein mag. Rahen sich doch die bulgarischen Truppen von zwei Seiten: von Birot aus Often und von Kinjagebac von Rordoften. Das Schidfol vollzieht fich an Gerbien, wie es kommen mußte. Die Bulgaren fturmen weiter! . . .

Der Balkanfeldzug im Rahmen der allgemeinen Kriegslage.

Rachdem Ofterreich-Ungarn sich im Anfang des laufenden Johres veranlagt geschen hatte, seine Truppen aus Gerbien gurudguzieben, war gwischen diesen beiden Staaten fast vollftandige Baffenrube eingetreten. Cerbiens Rrafte maren erichopft, und die des Kaiserreiches fanden zunächst vorteilhaftere Berwendung gegen Russland. Seitdem hat sich das Sesamtbild der Kriegslage wesentlich verändert. Rußlands Difensivfraft ist gebrochen. Dadurch baben die Mittelmächte einen namhaften Teil der Rräfte, deren fie für jenen Bwed bedurften, für andere Anigaben frei bekommen. Andererfeits ift allerdings Ofterreich-Ungarn durch den Eintritt Italiens in den Krieg genötigt gewesen, beträchtliche Kräfte für den Schutz feiner füdlichen Grenze ju verwenden. Und die Stärkeverhältnife auf dem weitlichen Kriegsichunplat machten eine Bermehrung des dortigen deutschen Sceres mindeftens wünschenswert. Aber die Macht-entfaltung der beiden Mittelsmächte reichte nicht nur aus, diefen Anforderungen gerecht zu werben, fondern gefinttete ihnen auch, die unterbrochene Offenfibe gegen Gerbien wieder aufgunehmen und ihr das erweiterte. and militärischen, politischen und wirtichaft-lichen Gründen erstrebenswerte Ziel der Serftellung einer unbehinderten Berbindung mit der befreundeten Türkei gu fegen.

Da jedoch die Gebiete Serbiens und der Türkei durch das Gebiet Bulgariens voneinander getrennt find,

amiste bersucht werden, diesen Staat für den Beitritt zu dem Bundnis der Mittelmächte und der Türkei zu gewinnen. Die Lösung dieser Aufgabe war Sache der Diplomatie. Sie war dadurch ichwierig, daß unfere Gegner jeit Monaten die größten Anstrengungen unochten, um Bulgarien, Griechensand und Rumanien gum Anichlug an fie behufs Silfeleistung in ihrer felbitberichuldeten Gallipoli-Rot zu bewegen. Erleichtert wurde fie durch die zwischen den Bulgaren und Serbent bestehende Feindschaft und durch das opserbereite Entgegentommen der Soben Pforte gegen die Grenzberichligungswünfche Bulgariens. Ausschlaggebend war ichließlich die mit den friegerischen Migerfolgen unferer Gegner fich mehr und mehr bahnbrechende Erfenntnis, daß ein Bündnis mit ihnen den Balkanftaaten nur Unbeil bringen würde. Als daher unsere Gegner im Anfang dieses Monats auf Entschei-dung drangen, mußten sie die bittere Erschrung machen, daß alle ihre Bersprechungen, Geldauswendungen und Drohungen vergeblich gewesen waren, daß Griechenland und Rumanien, jede Silfe versagend, sich für bewaffnete Reutralität erflärten, Bulgarien ober leinen Beitritt zu dem Bandnis der Mittel. machte und der Türkei vollagen hatte und sich anschiedte, gemeinsam mit einer starken, an der Donax, Sabe und Drina bersammelten deutsch-öfterreichisch-ungarifden Beeresmacht gegen Gerbien gu fampfen.

Die Erkenntnis dieser Sachlage wirkte auf unsere Gegner wie der Stod im Ameifenhaufen. Was man aus ihren Ländern hört und von ihren Handlungen gewahr wird, macht den Eindrud völliger Ratiofigfeit. idiebt dem anderen die Schuld an den Schwierigkeiten der Lage zu, einer fordert von dem anderen die Bereitstellung der Mittel zu rettender Tat. Minister stürzen, anderen sitt das Wesser an der Reble, in den Bolksvertretungen, in der Breffe ibiegelt fich die Dumpfe Stimmung wider, die fich der Gemüter in ben soindlichen Ländern bemächtigt bat. Bielfach hört man im Lager der Feinde das Berlangen nach einheit-licher Leitung der Kriegsangelegenheiten. Das tit begreiflich, nur wird es schwer sein, ihm Genüge zu leiften. Go wird die Biel- und Bufammenhang-Lofigfeit, die das bisberige Sandeln unferer Gegner auf dem Balfan charafterifiert, wohl noch eine Beile

Bereits am 2. Oftober, also noch vor Aberreichung des ruffifden Ultimatums an die bulgarifde Regierung, deffen am 6. d. M. erfolgte Ablebnung als Ausgangspunet des Baltanfrieges zu betrachten ift, und bor dent am 6. d. M. eingeleiteten libergang von Truppen der Mittelmächte auf serbisches Gebiet begannen französische und englische, anscheinend von der Salbinfel Gallipoli kommende Truppen in der Stärke von etwa 30 000 Mann, den Broteft der griechischen Regierung nicht beachtend, bei Galonifi gu fanden und bort Lager gut beziehen. Rach einigen Tagen foll die Landung unter-brochen, dann wieder aufgenonunen, später auch Rachschusd eingetroffen sein. Es heißt, daß ein Teil der Truppen demnächst auf der Eisenbahn verladen, ein Teil auch ju Jug in Bewegung gefeht, bann aber wieder angehallen worden sei. Das alles sieht nach plötlichen Eingebungen aus. Roch beute scheint Unflarheit über das Biel, das verfolgt werden foll, über die Starfe ber dazu aufzunehmenden Truppenmacht, über deren Ausbringung und Scranflichrung, über Art und Ort ihrer Bereitstellung - furz ganzliche Planlofigfeit au herrichen. (Forti. folgt.)

Das Jufammentreffen der verbilndeten Beere.

W. T.-B. Roln, 28. Oft. (Richtamtlich.) Der Conderberichteritatter ber "Roln. Big." melbet aus bem Saupt-quartier ber Armee Gallwis bom 27. Ottober: Geftern gegen Abend trafen im Raume des Dobra-Boda-Berg-Tanbes, burch bas bie berbunbeten beutschen und öfterreichifdeungarifden Streitfrafte feit bem bei Orfoba erfolgten Donquibergang fraftig angriffen, 2 Offigiere und 25 Mann eines bulgarifden Mufflarungsftreifguges mit den Spitzen imferer Truppen zusammen. Ganz unber-hofft fenden sich die freilich nach einander spähenden Batrouillen, Die Bulearen wurden baraufbin noch an bemfelben Abend zu dem böchten Kommando geführt, wo sie mit ungebeurem Anbel begriigt, aufgenommen wurden, Rorboftlich Brga Balanta fanb bas Bufammentreffen ber berbundeten Beere fatt. Ge mer amischen dieser Stadt und der Keineren Ortichaft Milutinowah, die an der fich durch das Bergland windenden, nach dent füblichen Bogen ber Donau führenden Greafe liegt. Gin

Freitag, 29. Oftober 1915.

Angenblid von großer weltgeschichtlicher Bedeutung hat sich damit erfüllt. In der ferbischen Feitungsindt Kladodo kam es (wie in der Morgen-Ausgade schon eingehend mitgeteilt. Schriftl.) dann im Laufe des Abends und der Racht sawie am heutigen Tage zu einem großen Berbrübe-rungsfest zwischen den Berbündeten. Der Jubel wollte gar nicht enden. Die Rationalhamnen der beteiligten Staaten hallten laut durch die Racht nach dem vuntämischen User hinüber, wo sich die Bevölserung von Turn Severin, der dort liegenden Stadt, zusammenfand, die mit lebendigem Intereffe ben Borgangen auf ber ferbischen Geite folgte. In allen Sprachen ber Berbunbeten fcoll bert ber Bodgruf immer wieder. Die bulgarische Reiterschar wurde auf bas lebhafteste gefeiert. Auf die Rachricht von der erfolgten Berbindung der Armeen eilte heute morgen der Kommandeur der im Dobra-Boda-Gebiet fampsenden Truppen nad, Alabovo, um die Angehörigen der bulgarischen Armee zu begrüßen. Auch Derzog Abolf von Redfenburg shlog sich diesen deutschen und öfterreichisch-ungarischen Offizieren an. Die Festungsstadt Beigte auf dem Wege, ben bei der Einnahme die verbundeten Deuppen genommen hatte, viele weiße Fahnen an ben Bauferfronten. Es waren Leinentücher und Webstude, welche bie Ginwohnerschaft herausgehängt hatte, bie als Barlamentarefloggen bie Saufer fenngeichnen follten, wo fich bie ferbischen Bürger der neuen Gewalt willig fügten. Mit einem Bhumenstrauß hatte man dort, wo man die Berbrüderung stattfand, die einziehenden Sieger am Tage zuvor empfangen. Seute vormittag gab es bann zu Chren der bulgarischen Offigiere ein Fritigitud und es wurden festliche Reben auf ble Fürffen ber berbundeten Staaten und ihre heere gehalten. Danach ftellte Leutnant II. B. Gabjew, ber Führer ber bulgarischen Reiter, die Mannschaften in Barabeaufstellung vor. Sie machten alle den allerbesten Eindruck, waren tabellos ausgerüftet und fast durchweg gehörten fie zu den Mannschaften der bulgarischen Armee, die im letzten Belkonkriege gegen Serbien im Felde gestanden hatten; es waren alles fraftvolle Gestalten. Inzwischen sind die Berbindungen zwischen den Armeen noch fester geworden. Das Gebiet kann in den Hamptzügen als vom Feinde gesäubert angesehen werden, da unfere Truppen inzwischen wiederum ftart nach Süben ausgeholt haben, nachdem noch in den letzten Tagen zahlreiche Rampfe fiatigefirmben hatten. Die Lage ift fo, daß die Serben die erreichten Berbindungen gu ftoren, nicht mehr imftanbe finb.

Der Jubel über die Dereinigung mit den Derbundeten in Sofia.

Sofia, 28. Oft. (Benf. Bln.) Cofia prangt feit geftern im Schunde bulgarifder, beutscher, öfterreichifder, ungarifder und fürfifder gahnen. Der Jubel ber Bevollferung über die Bereinigung der bulgarischen mit den Truppen der Mittelmachte ift grengenlos. "Rambana" fcreibt, bag biefes Bu-fammentreffen bie Sicherheit und bas Geborgen. fein Bulgariens für alle Zufunft bebeute. In ahnlichem Sinne außern sich alle Blätter. Man erwartet, daß bereits in den naditen Lagen die raftlofe Arbeit der bulgariichen und deutschen Bioniere bie zerftorte Bahnverbindung wiederhergestellt haben wird. Das mit größter Schnelligkeit und Bielficherheit gearbeitet wird, fann baraus erfeben werben, baß die Donaufchiffahrt in beschränttem Umfang bereits wieder aufgenommen murbe. Bis Ende ber Boche werben bie bulgarifden Minenfucher alle Minenfelber abgesammelt haben, so bag einem Schiffahrtsverkehr wie in Friebenszeiten nichts mehr im Wege sieben wirb.

Die Freude über die Sinnahme von Unfazevac und Tajecar;

W. T.-B. Sofia, 28, Oft. (Richtamflich. Meibung ber Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Die Rachricht von ber Eroberung von Kniggevac und Zajecor erweckte unter ber Benöllerung, die ihre Freude öffentlich kundgidt, led hafte Begeisterung. Dieser Erfolg, durch den die ganze ser-dische Oststant niedergerissen ist, öffnet den Wog in das Gerz

Kragujevac bereits von der Sivilbevölkerung geräumt.

Bufareit, 29. Oft. (Beni. Bln.) Einer hierher ge-langten Meibung zufolge baben die Serben die Bivil-bevollerung aus Kraguiebae bereits entfernt. Berbifche Streitkrafte gieben fich auch von hier in fü d. licher Richtung gurud.

Bulgarien im Befitz von fast gang Magedonien.

Wie aus Sofia gemeldet wird, hatten die Bulgaren bis gum 24. Oftober folgende Bemonltungsbegirfe Mingeboniens befett: Den Uestliber Begirt mit ben Städten ll e s f ii b, B e l e s und Ko t s dana mit einer Ein-wohnerzahl von 205 000, den Kumano-Bezirk mit 160 000 Einwohnern und den Aftip er Bezirk mit

117 000 Einwohnern. In den Hestüber Begirt gehören außer lieskub die Orte Malejopojewolje und Redowitije Bei biefen aufgeführten Begirten ift bas eroberte Branje und Altferbien nicht eingerechnet.

Die Bermaltung von Reubulgarien.

Berlin, 28. Oft. (Beni. Bln.) Dem "B. T." wird aus Sofia gemeldet: Radfter Tage wied bas Berwaltungsperfonal nach ben neuen Gebieten Mageboniens entfandt werben. Bu Kreispräfesten wurden Abgeorducte ernannt.

Die Serben graben fich bei Prilep ein.

Br. Rotterbam, 28. Dit. (Gig. Draftbericht, Benf. Bin.) Rach einer Draftung der "Dailh Mail" mis Athen gogen fich die Gerben nach einem breitägigen erbitterten Strafenkampf aus Hesfüh auf die Sugeffinie von Brilep, 40 Deilen füblich, gurud, wo fie fich eingraben, um in befestigten Stellungen bas Gintreffen ber hilfstruppen aus Franfreid und England gu erwarten.

Jur Beichiegung von Dedeagatid. Bulgarifde Bergeltungomagnahmen für bie Berftorung bon Brivateigentum.

W. T.-B. Sofia, 28. Ott. (Richtamflich.) Da durch die Beschiegung von Dedeagatsch auch sehr beträchtliches bulgarisches Privateigentum gerstört worden ist, beabsichtigt die bulgarijde Regierung, das gejamte in Bulgarien fich befind-liche frangöfische und englische Eigenhum unter Bermaltung gu ftellen, um ein Unberpfand gur Schadloshaltung der durch die Beschiehung Geschädigten in der Sand zu haben.

Ruffifche Truppenerpedition nach Bulgarien? Turtifche Artillerie verteibigt bie Ruften.

Bukarest, 29. Oft. (Benf. Bln.) Ein in Konftanza eingetroffenes Funkentelegramm belogt, bag ruffifch e Militartransportichiffe aus Sebaftopol und Odeffa nach der bulgarilden Küste des Schwarzen Meeres ab-gegangen sind. Die Schiffe werden von zwei Dread-noughts, drei Kreuzern und mehreren Torpedobooten begleitet. Auf den Schiffen follen angeblich über 100 000 Mann sein. Zwischen Watri und Maronna hat tür-tische Artillerie den Bersuch von acht seindlichen Kreuzern, an der bulgarischen Kliste Truppen zu landen, perettelt.

Die Starte ber ruffifden Gefdwaber bor Barna unb Burgas.

W. T.-B. Bularejt, 29. Oft. (Richtamilich.) veriul" meldet, daß das ruffische Geschwader, das Barna beschoft, aus 16 Einheiten bestanden habe; ein anderes rufftiches Geschmader von weniger Einheiten habe gu bemelben Beit Burgas beichoffen.

Die bulgarifde Beute in bem Donauhafen Rriffjat, W. T.-B. Cofie, 28. Oft. (Richtmulich. Melbung ber Bulgarischen Telegraphen-Algentun.) Die Bulgaren haben in bem Donauhafen Rriffja! nicht, wie falfchlich gemelbet

wurde, 30 Riften Munition, fondern 300 Riften erbeutet. Gerbifche Solbaten in ruffifden Uniformen.

Br. Bubepeft, 20. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der "Befter Mond" melbet aus Sofia: Bei ben Rampfen um Rnjagenac erblidten bie Bulgaren ploblich bor fich ruffifche Uniformen. Die Golbaten fruhten gunachft, fpromgen bann aber unter dem Rufe: "Es geht um bas Baterland!", gegen die Ruffen vor. Spiter ftellte fich heraus, daß biefe Giogner in ruffifche Uniformen gekleibete Gerben waren.

Errichtung einer bulgarifchen Gefandtichaft in Bern.

W. T.-B. Genf, 28. Oft. (Richtautlich.) Der Vertreter des 28. T.-B. erfährt aus bester Quelle, daß die Ernennung bes chemaligen bulgarischen Gefandten Stanziow zum bevoll möcktigten bulgarischen Gefandten in Bern in ben nächsten Zogen erfolgen werbe. Diesbezügliche Unterhandlungen zwischen Bulgarien und Bern sein Gange und ständen vor bem Abschieß. Stangton weilt augenblidtich in Genf.

Ju dem gornerfüllten Manifest des Jaren Mikolaus.

Gine bodft gerechtfertigte bulgarifche Buriidweifung.

W. T.-B. Sofia, 98. Oft. (Richtamflich. Melbung ber Bulgarischen Belegraphen-Agentur.) In Besprechung jüngften Manifestes, in welchem Kaifer Ritolaus seinem Bolfe fagt, wie er von Bulgarien verraten worden sei, schreibt bie offizioje "Ramoni Brava": Der Jar bes großen reaftionären Rufsland erflärt ben Krieg dem Kleinen heldenmütigen Bulgarten, das durch feinen Großbater Alexander II, befreit worden ift. Der Groß des Kaifers Rifolaus, der Bulgarien

einschüchtern. Aber biefem Groll fteben bie gottliche Gerechtigfeit und die Rechte bes gemarterten bulgarischen Bolles, das zu den Baffen gegriffen hat, am feine volle Freiheit und nationale Einigfeit zu ec ringen. Gegen biefen beiligen Rrieg erhebt fich ber ruffifde Bar, ber Bulgarien bem Tobe weift. Aber ber Lou bes Manifeftes verrät deutlich die Beforgnis der leitenden unffifden Streife.

Mr. 506.

Ein italienisches Urtell über die Dereinigung unferer Balkanheere.

Lugane, 28. Oft. (Benf. Bln.) Die italienifche Preffe befpricht mit verbiffenem Arger bie Bereinigung ber beutschen und öfterreichisch-ungarischen Deere mit bem bufga-rischen "Bon biesem Augenblid an", erflärt ber "Corriere bella Sera", "werben Deutschland, Ofterreich-Ungarn, Bufgarien und die Türlet einen einzigen Staat bilben, und wir können sicher sein, daß fireng fie Kommando-einheit nach beutschem Muster die vier verbündeten Armeen am Baltan in völliger Harmonie leiten wird. Etwas mehr politischer und militärischer Scharfblid und Boransficht beim Bierberband hatte manches verhindern können. Die erfte Bhafe bes Ballankrieges bollzog fich infolge der Vereinigung ber beutschen, öfterreichischen und bulgarischen Waffen, fagen wir es frei heraus, gu einem großen Erfolg ber Bier. verbandsfeinbe.

Die Balkanereigniffe im italienifchen Ministerrat.

Es foll eine gunftigere Beit gu neuen Borichlagen abgewartet werben.

W. T.-B. Mailand, 28. Oft. Richtantlich. Deahtbericht.) Der "Corriere bella Gera" meldet aus Rom: Gestern trat der Ministerrat vollzählig zusammen. Sonning seinen Rollegen die Lage, die nach den newesten Greignissen im Orient entstanden ift, auseinander. Es liege tein Grund vor zu glauben, daß jest die noch neutralen Bassanstaaten, Griechensand und Rumänien, ihre Reutrusität aufgeben ivollten. Es scheine, daß unter den Diplomaten des Vierderbandes die Anficht Conninos vorherrschend geblieben sei, nach der vorläufig von der Taftif der Borfchläge und Angebote an die neutralen Staaten abgefehen werben folle, bis ber Bierverband auf ben verschiedenen Briegsschandlagen enticheibenbe Ereigniffe erlangt habe. Wenn biefe Erfolge erreicht feien (Ja, wenn!), tonne man vielleicht bie Berhandlungen wieder aufnehmen.

Ein ferbifches Ultimatum an den Dierverband?

Br. Wien, 29. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Das "Rene Biener Lagblatt" melbet aus Lugano: Lant Mitteilung ber romifden "Tribuna" hat Serbien an ben Bierverband ein Ultimatum gerichtet mit ber Aufforberung, fich balb barüber gu aufjern, in weldjem Aufmarich die Bilfe für Serbien geplant fei. Gerbien wünscht auf alle Falle fofortige Bilfe, anbernfalls bie ferbifche Regierung ich nicht mehr als gebunden erachten wurde.

England überläßt Serbien feinem Schichfal. Treffenbe Rennzeidmung ber Erflarung Lorb Lausbownes burd ein banifches Blatt.

W. T.-B. Aspenhagen, 28. Oft. (Richtemilich.) "Social-bemacraten" fcireibt: Lorb Landbownes Erffärung im Ober-hause bebeutet tatfächlich, baft es ben Englänbern je ut gleichgültig ift, ob Serbien zugrunde geht. Lansbownes Erffdrungen werben überaff in ber Belt ein wenig ichmeichelhaftes Auffeben erregen. Soffentlich finb bie englifden Militars mit ben Berhanblungen und Georterungen fertig, wenn erft bie Deutschen nach tigupten gefommen

Die Vorwürfe gegen die englische Regierung.

W. T.-B. Lenben, 29. Oft. (Richtamelich. Draftbericht.) "Dailh Mail" fchreibt: Das Publifum erjuhe gefiern bon einem Minister bes Kabimedis, es sei höchst unwahrfcheinlich, das die ferbische Armee den österreichische ungarischen und deutschen Angriffen lange widersbehon könne usm. Das Publikum ersuhr dies mit demselben tie fen Schamgefühl wie vor 30 Jahren die Rachricht von dem Tode Gordons. Die Gefahr war seit Monaten vorhergesehen. Die Bensur unterbrückte ein Jahr lang Telegramme und Briefe und bat die Zeitungen ernftlich, die Lage nicht zu erbetern. Die Regierung schlief weiter. Sie tat nichts und vedete, wo sie handeln sollte, und sie machte alle möglichen Bersprechungen, auftatt Truppen zu senden. Der Bunft ist erreicht, wo Unentschlossenheit und Rangel an Boraussicht bas britifde Reid zu Falle bringen fonnen, wenn bies Berhalten weiterhin unfere auswärtige und militärische Politif fenngeichnet.

"Manchefter Guarbian" fagt in einem Leitartifel, in welchem

Berliner Mufikbrief. Der neue Richard Straug.

Braufführung ber "Alpenlinfonie".

Die mit größter Spannung erwartete Uraufführung der "Albenfinsonie" von Richard Strauß, über die schon seit einem Jahr bie und ba in der Presse Unbestimmtes verlautete, hat am Donnerstagabend in ber "Bhilharmonie" in Berlin stattgefunden. Aber bie am felben Tage mittags 1 Uhr vom Avmponisten abgehaltene Generalprobe, zu welcher nur gelabene Gafte Butritt batten, wird und aus Berlin gefdrieben:

Obwohl die Generalprobe nicht öffentlich war, hatte fich bennoch ber große Saal ber "Bhilharmonie" ichon bor Weginn der Aufführung dermaßen gefüllt, daß kaum noch jemand hätte Blat finben tonnen. Unter den Anwesenden bemerkte ich Gerbart Sauptmann, ber bon einer Balfonloge aus, meift ben großen Seof in eine Sand vergraben, guborte, neben ihm ber befannte Dirigent Siegmund b. Sausegger, ferner Sugo Raun, Comund v. Straug, ben Amistollegen Richard Straugens bon ber Oper, Georg Sarimann, ben Direftor Des "Deutschen Opernhauses" u. a. m.

Das Bert erfuhr feine erfte Biebergabe burch bas Dresdener Dofopernorchefter, das zum erstenmal in corpore in der Reichshauptstadt spielte. Natürlich sehlt es nicht an empfindlichen Geelen, bie Grauf bas übelgenommen haben und bie bas Abkommen mit Dresben als gegen bas "Berliner Philharmonische Orchefter" gerichtet auffassen. Dabon kann natürlich gar feine Rebe sein. Strauf fiattete vielmehr auf Gewitterschilderung in Rossinis "Zell"-Ouvertüre. Gogar die biese originelle Beise der Dresdener Hostapelle seinen Dant harafteristischen Syntopen sehlen nicht. Majestätisch gibt

ab für den Fleiß und die Liebe, mit benen es fich den Uraufführungen feiner mufitbramatifchen Schöpfungen bisher gewibmet hatte. Denn biefe erleben ja feit Jahren in Dresben thre Braufführung.

Das Orchefteraufgebot ift felbft für Straubiche Berhaltnife augergewöhnlich. Der Romponift fcreibt vor: 16 erfte, 16 zweite Biolinen, 12 Bratfchen, 10 Gello und 8 Baffe, vierface Befegung jebes Solginftruments, 4 Trompeten, 4 Bofaunen, 2 Baktuben, 8 Sorner und Orgel. Ferner 4 Baufen mit 2 Spielern und 3 Mann für bas übrige Schlagzeug, unter bem fich biesmal auch ein "herbengeläut" befindet. Im gangen also über 100 Mann! Und babei fcreibt Strauß die angeführte Streicherbesehung als Minbestmag bor. Gin zweites Orchefter bon 12 Hornern, 2 Trompeten und 2 Bosaunen ift binter bem Bobium aufgestellt. Und auger ber Windmafchine, Die man icon bom "Don Quichotte" ber fennt, gibt es biesmal eine Donnermafdine, bie aber in ber Generalprobe nicht febr gur Geltung fam. Bunbervoll erflangen bagegen bei ber eingigartigen Schilberung eines Bafferfalls bie vier Barfen in Berbinbung mit Mottenftaffati und Biolinpiggilati. Das Bert felber mit feinen relativ einfachen Themen machte fcon burd ben machtigen Mufbau ftarten Ginbrud. Die thematifche Arbeit ift ureigenfter Straug, fofort als foldjer ertennbar. Much in ben Andantepartien verleugnet fich nicht die Feber, die ben Schluß von "Tod und Berflarung" und die Liebes-feene im "Gelbenleben" geschrieben hat. Das Gewitter, mit bem gangen Aufgebot moderner Anstrumentationsmittel bargeftellt, erinnert in ber mufitalifden Erfindung ftart an bie Gemitterschilberung in Roffinis "Zell"-Ouberture. Gogar bie

Strauf ben Gleticher wieber, und befonbers ber Mustlang ber Sinfonie mit feiner großen, subigen Bogenführung und ber meisterhaften Abschwellung ist von großer Schönheit. Andererseits erscheint die Relodiebildung mitunter etwas billig und burchaus nicht fo originell, wie man es bon Straug gewöhnt ift. Auch geht bas Berg (von ben Anbantepartien abgesehen) gegeniber all bem Scharffinn und inftrumentalen Erfinbergeift Straugens etwas feer aus. Go recht gu Bergen bringt eigentlich nur bie Stelle, wo Straug bie Lanbichaft, trom Berggipfel geschaut, fcilbert.

Sieht man bon einigen Augerlichkeiten ab, ift Strauf in tiefem Bert über bie "Domestica" nicht hinausgewachfen. Auch bie Sarmonifierung bietet feine Rubnheiten, bie über bas bei Strauf Gewohnte hinausgingen. Ger tonnte man fagen, baß feine fontrapunftifche Arbeit biesmal burchfichtiger und rerständlicher als je erscheint. Im ganzen genommen aber hat man es eben doch mit einem Reisterwerf zu tun, das schon burch feine Dimenfionen und die fabelhafte Beberrichung ber Orcheftermifchung imponiert.

Der Romponift murbe nach ber Generalprobe pom Bublifum und Orchefter gleich fturmifch gefeiert. Der Reifter, beffen haar jest boch merklich zu ergrauen beginnt, danfte mit ber bei ihm fo sumpathischen Bescheibenbeit.

Bant Sicorlia.

Mus Kunff und Teben.

* Aus ben Franffurier Theatern. Grofefforen und Bribatgefehrte follen bei ber Bahl ihrer refpetriven Gattinnen nicht ummer ben beften Gefchmad beweifen. Bei bem Brivatgelefte bie militärtschen und politischen Mahnahmen ber Regierung auf dem Baltan scharf fritisiert werden: Das ist nicht bie Art, gegen einen Feind wie Deutschland den Krieg zu gewinnen.

Freitag, 29. Ottober 1915.

Der Gberkommandierende der englischen Truppen in Serbien,

W. T.-B. London, 29. Oft. (Nichtamtlich.) Im Unterbause teilte Tennand mit, Generalleuinant Sir Bryan Mahon konmandiere die britischen Truppen in Serbien und habe den Austrog erhalten, mit den französischen Truppen zu fammen vorzugehen.

Der Belagerungszuftand fiber Kreta verhangt. Gine Folge ber Benigelos' gegen bie Regierung.

Sofia, 29. Oft. (Zenf. Bln.) Rachrichten aus Athen zufolge wird von der Benizelospartei auf Areta gegen die Regierung und die Dynastie geheht. Die Wegierung verhängte über die Insel den verschäfter ten Belagerungsgustand.

Englifche Truppenlandungen in Marfeille.

W. T.-B. Paris, 28. Oft. (Richtamtsich.) "Natin" erfährt aus Marseille: Seit dem 28. Oktober sind in Marseille englische Truppen eingetrossen. In ganz Marseille begegnet man englischen Soldaten, Geschüben und Arrieges zurückersehr könnte sich in die ersten Tage des Krieges zurückersehr glauben, als die englischen Truppen aus Indien in Marseille eintrossen.

Frangofifche Truppenlandungen in Albanien?

Rotterbam, 29. Oft. (Benf, Bin.) Dem "Journal" wird aus Athen gemeldet: Gin frangöfischer Areuzer erschien im Hafen von Santi Quaranta in Albanien. Die Offiziere gingen mit einer kleinen Eskorte an Land und besichtigten die Häuser und Lager.

Santi Quaranta, auch Hagii Saranta genannt, liegt ber Rordspise der Griecheninsel Kerfyra gegenüber. Nicht weit entsernt von dem aus kaum mehr als einem Outend Häusend Häusern bestehenden Orte, erheben sich die Kuinen des antiken Onchesmos, wo man dem Poseidon au Ehren das Onchestiafest seierte. Hür den Güterverlehr besitzt Quaranta sost seine Bedeutung, um so mehr aber für den Versonenversehr zwischen Kondepirus und Italien. Befannter wurde der Name dieses Sasendiates zuerst im türfischariechischen Kriege, als Quaranta noch türkisch war, indem es damals im Jahre 1897 von der griechischen Flotte zerstört wurde. Sine weitere Meldung besagt, das bereits Erwägungen ernstelter Art schweben, denen zusolge Truppenkandungen in Albanien und Wontenegro in Beiracht kommen dürften, weil das Salonikiabenteuer doch nicht verläuft, wie nam gehöfft hat.

Rotterbam, 29. Oft. (Zens. Bln.) Die "Times" melben aus Rom: Hier wird eifrig die Frage eröriert, ob es möglich sein könne, durch Albanien oder Montenegro mit einer Expedition den Serben zu Hilfe zu kommen. Socwerkändige Militärs urteilen, daß diese beiden Wege sich sehr wohl zu kleineren Expeditionen eignen. Der "Messagero" meint jedoch, daß der Gedanke an den Verdroviantierung sichwierigkeiten scheitern werde.

Neue Erfolge unserer U-Boote in der Aegais.

Mehrere Truppentransportichiffe und zwei Kreuger forpediert.

Br. Bularest, 20. Oft. (Gig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Im figaischen Meere herrschte gestern ein furchtbarer Orfan, ber die Operationen der englisch-französischen Flotte verhinderte. Obgleich sich das ertommande in Salonist in Schweigen hüllt, wird boch bekan, daß die türkischen und beutschen Unterfee boote im figaischen Meere, öftlich von Enos, auch während des Sturmes nicht untätig blieben und erfolgreich operierten. Wie verlautet, wurden mehrere seinbliche Truppentransportschiffe und zwei Kreuzer torpediert.

Ein Neutralitätsvertrag mit Rumanien?

Br. Lugano, 29. Oft. (Eig. Drohtbericht. Beni. Bln.) Die "Idea Razionale" erfährt aus guter Quelle, daß Rumanien mit Deutschland und Bsterreich-Ungarn einen Reutralitätsvertrag abgeschlossen habe.

ten Dr. Beinrich Bebel, Dozent für griechifche Muthologie an einer fleinen Univerfitat, ift bas nicht ber Fall. 3hm ift bas Los auf bas Lieblichfte gefallen. Geine fleine Frau Loni ift bubich, ja fogar icon. In lichten Momenten merkt bas guweilen auch Dr. Bebel, und in einem biefer lichten Momente wird fich Beini bariber flar, daß feine Loni bant ihrer Schonbeit bagu berufen fei, gur Befchleunigung feiner Sarriere beitragen zu belfen. Fran Loui ift ihm in biefer Abficht aber bereits im ftillen zuborgelommen. Frauen find ja flug, jebenfalls flüger, als ein Privatgelehrier meint. Gie hat fich mit Photographien an einer Schonbeitstonfurreng beteiligt, Die im Stabten bon einer neuen Beitfdrift "Die moberne Frau" beranftaltet wird. Dant ihrer Begiebungen gu einem altlichen Lebemann, ber gufällig ben Borfis im Breisrichterfollegrum ber Ronfurreng führt, wied Frau Loni als die schönste Frau preisgefront. Grafulationen, Blumen, Briefe. Auch Dr. Beinrich Begel empfängt einen Brief: ber Reftor bei Universität ladt ihn ein, einige Beit auf Urlaub gu geben. Die Schonheit feiner Frau hatte bas ungefahre Gegenteil von bem bewirft, was fich ber Dottor von ihr ertraumt hatte. Anftatt Aufftieg, Abstieg. Das junge Baar geht auf Reisen, und hier in einem Hotel trifft es die Rachricht, daß Dr. Hehel rehabili-tiert und zum Prosessor ernannt sei. Dem Landesfürsten ist bie Abbilbung ber iconften Frau zu Geficht gefommen - und Schönheiten geboren an ben hof. Deshalb mar in ber angeteuteten Beife gu berfahren. Dr. Begel mar wieber in fein Umt eingufeben und gum Brofeffor gu ernennen. . Das ift in furgem die Jabel von Rudolf Bresbers neuem Luftspiel "Das Urteil des Baris", das am Mittwoch im Schau-Pielbaus unter ben üblichen Bremierenerscheinungen gu einem iconen Erfolg gesteuert wurde. Durchichlagende Kraft Wir würden einen solchenVertrag sicherlich ebenso begrüßen, als ob Rumänien an unserer Seite mit in den Krieg ziehen würde, aber wir finden es merkwürdig, daß ausgerechnet ein seinbliches, ein italienisches Blatt diese Vitteilung bringen mußte.

Humaniens besonnene Baltung.

Wien, 28. Ott. (Zenf. Bln.) Der Korrespondent des "Esti Ujsag" hatte eine Unterredung mit dem Sosioter vum än i schen Gesandten, der erklärte: Rumänien ist sich seiner Sache sich er und wird keinessalls für fremde Interessen ins Feld ziehen. Die Stunde des Handelns wird für Rumänien gekommen sein, wenn es durch den nüchternen Berstand dazu veransatt wird. Für falsche Schlagworte werden wir uns nicht ausophern. Die Größe Rumäniens ist vom König begründet worden und die Regierung steht voll Pflichtgefühst hinter dem König.

Eine Umbildung des rumanifchen Ministeriums unter Bratianu?

Br. Rotterdam, 29. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der römische Berichterstatter des "Daily Telegraph" will von maßgebender Seite aus Bukarest ersahren haben, daß eine Ministerkrise bevorstehe. Bratianu werde an der Spike der Regierung bleiben und das Kabinett werde durch Anhänger der Neutralität und nicht durch deutschsendliche Glemente verstärkt werden.

Die letten türfifden Berwundeten von ben Darbanellen.

Berlin, 28. Oft. (Zenf. Bln.) Die "B. Z." meldet aus Konstantinopel: Der letzte große Berwundetentransport von den Dardanellen traf hier vorige Boche nach dem großen Angriff dei Anaforta ein. Gett einiger Zeit sind überhaupt seine Berwundeten mehr bierher verbracht worden. Auch der Gesundheitszustand der türkischen Truppen ist durchaus befriedigend.

Die Lage im Westen.

Ruditritt des frangöfifchen Minifterpräfidenten.

Br. Christiania, 29. Oft. (Eig. Drochtbericht. Zens. Bin.) "Aftonposten" ersährt aus Baris: Biviani bat sein Rüdtrittsgesuch eingereicht. Sein wahrscheinlicher Rachsvlger ist Brianb. Gestern abend beriet Biviani eine Stunde lang mit dem Präsidenten Boincaré, dem er erklärte, daß gewisse parlamentarische Borgänge eine vollständige Reubildung des Ministeriums notwendig machten. Da er — Viviani — bei dem Bersuch einer teilweisen Reubildung auf unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen sei, sehe er sich gezwungen, zurüczutetet und empfahl Briandals Rachsolger. Boincare berief darauf noch gestern abend Briand zu sich, der daraufhin sofort mit den Führern der Varteien Verhandlungen einleitete.

Briands angebliche "Abfichten."

Br. Kopenhagen, 29. Oft. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) "Bolitisen" melben aus Paris: Justigminister Briand er-flärte den Presserretern, er werde das neue Ministerium bilden und selbst das Ministerium des Außern übernehmen, während Eiviant Justigminister werde. Neben diesen Ministern soll eine Angahl Staatsminister aus allen republikanischen Barteien zu Ministern ohne Porteseusle derrissen werden, die meisten früheren Ministerprässenten, die, wie Briand sich ausdrückte, den "Rat der Alten" bilden werden. Die Ressorie der Armee und Marine werden Fach-leuten, nicht Parlamentariern, übertragen werden. Somit würden Willerand und Augagneur zurücktreien.

Der Krieg gegen England. Ein großer englischer Kreuger gestrandet und verloren.

W. T.-B. London, 28. Oft. (Richtomitlich.) Das "Reutersche Bureau" melbet amilich: Es verlautet, bağ ber Areuzer "Arghl" heute morgen an ber Ostfüste von Schottland au f ge laufen ist. Es wird angenommen, daß bas Schiff infolge des schlechten Wetters vollständig verloren ist. Alle Offiziere und die Besahung sind gerettet.

Der Kreuzer "Arghli", ein Panzerlreuzer von 11 000 Tonnen und im Jahre 1904 vom Stavel gelaufen, gehört mit den Kreuzern "Roxburgh", "Carnarvon", "Samihire", "Antrim" und "Devonsbire" zur Korburgh-

bat der Dreiafter kaum. Dafür fehlt ihm der letzte Schwung. Aber er ist anüsant, plauderhaft und mit anständigen Mitteln gemacht. Die Aufführung war flott und trug dazu bei, daß der anwesende Dichter nach dem zweiten und dritten Alt vor die Rampe gerusen wurde. Im Mittelpunkt der Geschehnisse standen die Herren Impetoden (Dr. Heisel), Wendt (Waler Waldemar) und Fräulein Asch ab ach als schöne Frau Loni.

Eleine Chronik.

Theater und Literatur. In Maing fand die Uraufführung eines Zeitbildes in dier Aften von Azel v. Renkern, betitelt "Bjera", statt. Das Publikum nahm die Reuheit veisällig auf.

Georg Sirth, beffen Erfranfung wir mitgeteilt haben, lefindet fich auf dem Bege der Befferung.

"Unser Masuren in Forschung und Dichtung" heist ein Sammelwerl, das Aufschlus gibt über alle bisher unbeantworteten Fragen nach diesem uns teuer geworbenen Land, und das soeben im Berlag don Schuster u. Loeff-'er, Berlin, erscheint. Es erzählt von Wasurens Geschichte, ieiner Pandschaft und seinen Bolfsstämmen, in die auch urwüchsige Volkslieder und Sagen Einblid gewähren. Lyrische und epische Beiträge von den des desenkern oftpreußischen Schriftstellern wie Sudermann, Bulde, Fritz und Richard Stowronnes. Hehmann, Agres Wiegel, Katharina Botsky, frida Jung u. a. geben ein Spiegelbild der masurischen Seele und Landschaft Daneben zeigen 25 Bilder die herrlichen Reize von Wasurens Seen und Wäldern.

Bildenbe Runft und Mufit. Der Reubau der Dresde.
ner Gemalbegalerie ift nun endgültig beschloffen worden.

klasse. Seine Schnelligkeit ist auf 22,4 Seemeisen bemessen. An Geschützen trägt er 4 Kanonen von 19-, 6 von 15,2-, 22 von 4,1-Bentimeter-Kaisber sowie zwei Moschinenkanonen.

Bermehrung ber Abmehrgefcute für Beppelinangriffe.

W. T.-B. London, 29. Oft. (Richtamtlich. Drahfbericht.) Bei der gestrigen Leichenschau einer bei dem Luftangriff ungelommenen Frau wurde namens des Admirals Scoth neitzgeteilt, daß die Zahl der Abwehrge ich ühe neweidings der mehrt wurde und daß weitere dasdige Gerbesserungen in der Aufstellung, der Zahl und dem Charafter der Geschübe geplant sei. Scoths sieß das Publikum dor der Geschübe warnen, auf den Strahen von Grunatschüffen englischer Abwehrgeschübe getroffen zu werden.

Die Schaben ber nenen Brifengerichtsorbnung.

W. T.-B. Manchefter, 28. Oft. (Richtamtlich Drahtbericht) Der "Manchefter Guardian" vom 26. Oktober schneidt: Es is unklar, wie viele direkte Vorteile die königliche Verordnung, betreffend das Prifengericht, der königt. Natürsich sind Rwangsmahregeln möglich. Wir können einige Schiffe deutsichen Eigenkums erbeuten, aber wir erweitern auch das Gebiet der Neibereien mit den Acutralen. Man soll nicht vorschnell annehmen, daß die amerikanische Prazis dieselbe wie die neue englische ist und wir deshald keine Schwierigkeiben mit den Vereinigten Staaten haben werden. Die Erfahrung lehrt, daß wir während des Krieges in derartigen Annehmen nechtsach unterfüligt worden sind. Wir dürfen auch nicht vergessen, daß es außer den Bereinigten Staaten auch nicht vergessen, daß es außer den Bereinigten Staaten auch nicht vergessen, daß erweiter gibt, so Standinavien. Unsere Woodade Deutschlands brachte uns in einen erwiren Streit mit Schweden hat und Deutschland ein wirkfannes Fest für seine Propaganda erhielt. Das lesse Borkommunis wird ein übereinkommen mit Schweden nicht erleichtern. Es bleibt daher unzweiseldsit, ob der direkte Gewinn unter der neuen Verordnung den Verlust ansgleicht.

Die Note der Dereinigten Staaten an England.

W. T.-B. Bestüngton, 28. Oft. (Richtautsch). Draftbericht.) Neuter meldet: Die Note der Geveinigten Staaten besindet sich auf dem Wege nach London, wo sie am Montag durch einen besonderen Kurier der amerikanischen Botschaft überreicht wird. Die Note hat einen Umsang dan 10 000 Worten und besteht größtenteils aus statistischen Augaben.

Der Krieg gegen Italien.

Boreilige Siegesfreube.

Br. Kobenhagen, 29. Oft. (Sig. Drahtbericht. Zeng. Bln.) Die italienischen Berichterstatter der Partser Böckter hatten gestern die Eroberung von Görz als stilndlich bevorstehend gemeidet umd Berichte an der Börse rechneten bereits mit dieser Tatsacke. Der Winister der imerlösten Brovinzen Barzalai war anch bereits zu den Einzugsseierlichseiten an der Front eingetrassen. Der Wendbericht aus Rom entsäusigte dann jehr.

Don den öftlichen Kriegsschauplagen.

Totidlag an einem beutiden Ariegogefangenen!

Br. Kovenhagen, 28. Oft. (Eig. Drahtbericht, Jenf. Bind) In Taschstent wurde der deutsche Kriegsgefangene Heinrich Alasit, als er dei dem Bearbeiten eines Gemüsegartens einige Tomaten zu sich stedte, von dem ihn bewochenden Unteroffizier Wassilschenso so heftig auf den Kopf geschlagen, daß er auf der Stelle tot niederstürzte. Wassilschenso wurde vom Kriegsgericht zu einer "Strase" von 15 Tagen Studens arrest bewurdeilt.

Die Breffevertreter neutraler Lanber in Bien.

W. T.-B. Wien, 28. Oft. (Richtamtlich.) Die auf einer Bestichtigungszeise durch Osterreich sich besindlichen, gegenwärtig in Wien aushaltenden Bertreter großer Zeihungen des neutralen Audlandes wurden heute mittag im Rothaus empfangen. Der Bürgermeister begrüßte die Erschienenen und erstärte, er betrachte die heutige Zusammenkunst als einen Box bot en jener kommenden Zeit, in der wieder Augehörige verschiedener Rationen in friedlichem Wettesfer zusammenkammen würden, um dem großen Ziese der Krenktbeit zu helsen und zu dienen, Ramens der Erschienenen danste der Bertreter der "Gazette de Laufanne", Dr. Krafft, für den überaus herzlichen Empfang und drückte die Hoffmung aus, daß die Wissenschaft nach dem Kriege die Internationalikät wieder herstellen würde.

Der Krieg über See.

Die Kampfe an der indifcen Nordwestgrenge:

W. T.-B. Lonbon, 28. Oft. (Richtamtsick.) Die "Dasch Mail" veröffentlicht den Brief eines Offiziers über die Kämpse an der indischen Rordwestzvenze am 9. September. Die Mohmand bo hmand 20000, die britischen und indischen Truppen 10000 Mann. Die Rohmands waren sehr tapfer und schossen sehr genau. Die Engländer kamen in eine schwierige Lage und eine Brigade wurde hart bedrängt; es gelang ihr aber, eine stärfere Stellung rückwärts einzunehmen, in der sie sich sammeln konnte. Der britische Wesehlshaber besahl sehab er vestall sehab einem allgemeinen Midzug ans der nicht in eine Halle geraten wollte, aus der zu entsonnnen es schwer gewesen wäre. Die Kampsesart des Feindes war dieselbe wie die britischen Midzug aus der genzen Sirede, wurden aber durch die Artillerie in Schaft gehalten und litten durch Kavallerie, sobald sie die Gene es reicht haiten. Die britischen Offiziere bezeichnen den Kundsals den schwersten sein ber keine der eine halben der burch bei Artillerie in Schaft gehalten und litten durch Kavallerie, sobald sie die Gene es reicht haiten. Die britischen Offiziere bezeichnen den Kundsals den schwersten seit 1897. Die Briten verloren 18 Offiziere und 110 Mann; die Berluste des Feindes werden auf 1250 geschäht.

Bremierminister Fiffer auftralischer Obertommiffar in

W. T.-B. Melkourus, 28. Oft. (Richtamtlich. Draftsbericht, Reuter.) Premierminister Fisher hat den Bosten eines australischen Oberkommitsfars in Loubon anges

Abend Ausgabe. Erftes Blatt.

Die Neutralen. Ein hollanbifffes Leinol-Ausfnheverbot.

W. T.-B. Dang, 28. Oft. (Richtamtlich.) Die Ausfuhr bon Beinol ift verboten worben.

Bedfel im normegifden Rultusminifterium.

W. T.-B. Mriftiania, 28. Ott. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Dem Kultusminister Behogesan ist der nachgesuchte 21 b. schied bewilkigt worden. Zu seinem Nachfolger wurde der Penfident des Storthing Löbland ernannt.

Die Seftfehung der Kartoffelhöchftpreife

W. T.-B. Berlin, 28. Oft. (Richtamtlich.) Der Bundesrat hat in feiner Sihung bom 28. Oftober ben Reichstangler ermächtigt, allgemeine Produzentenhödsipreise für Kartoffeln festauseben. Der Reichstangler hat bieje Sochippreise burch eine Bekanntmachung des gleichen Tages nach den bisher üblichen Breisgebieten gefrennt und bestimmt, wie bies in ber Rartoffelberordnung bom 8. Oftober hinfichtlich ber fogenamnten Grundpreife geicheben war. Die Brobugenten. hoch fibreise bewegen sich also zwischen 55 und 51 M. (2.75 bis 3,05 M. für den Zentner). Zu Kleinhandelshöchstpreisen seien alle Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern berpflichtet, die anderen Gemeinden sowie Kommunalberbende berechtigt, festgufeten. Der Rleinhanbels. hoch fipreis barf ben Probugentenhöchstpreis besjenigen Gebietes, in bem ber Rleinhandel ausgeübt wird, um höchstens 1,80 M. übersteigen. Der Großbanbelspreis wird fich nach ben lokalen Berbaltniffen zu richten haben. Durch die Berochnung wird die Möglichteit der Enteignung bei allen Befigern bon mehr als einem Beftar Rartoffeln Anbouflache gegeben. Die Enteignung darf fich bei diefen aber nur mif boditens 20 Brogent ber gefamten Rartoffelernte bes einzelnen Kartoffelerzeugers erfireden. 213 Meinhanbel gilt der Berfauf an Berbraucher, fo weit es fich dabei um veriger als zehn gentner handelt. In der Kartoffelber-ordnung vom 10. Oftober ist ferner die Anderung getroffen, daß zufünstig alle Landwirte von mehr als einem Gestar Ractoffelanbauflache 10 Prozent der gesamten Ractoffelernte bis zum 29. Februar 1916 für ben Kommunalverband zu refervieren haben. Bisher war diese Berpflichung mer ben Besihern von mehr als 10 Sektar auferlegt.

(Nach der vorstehenden Berordnung würden fich alfo die Rertoffelhodeimreife im Aleinhanbel je nach bem für bas betreffende Gebiet gestenden Grundpreis begin, Brodugentenbochftpreis gwifchen 4.05 bis 4.35 D. bewegen. Schriftl.)

Die Einschränkung des fleisch= und Sett= verbrauches.

W. T .- B. Berlin, 28. Oft. (Richtamtlich.) Runmehr bat ber BunbeBrat fiber bie Bererbnung gur Ginfdrantung bes Tleifd. und Fettverbrauches Befdlug gefaft. Danach bürfen ab 1. Rovember Dienstags und Grei. tago Bleifd, Gleifdwaren und Gleifdipeifen nicht gewerbe. magig an Berbraucher verabfolgt werben. Montags unb Donnerstags burfen in Birticaften aller art Gleifd, Bit und Geflügel, Gifde und fonftige Speifen, bie mit gett ober Sped gebraten, gebaden ober gefdmort finb, fowie gerlaffenes Gett nicht verabfolgt werben. Gamstags barf fein Someinefleifch verabreicht werben. Gin Berbot bes Benuffes bon Flrifd und bie Bermenbung ben Gett an ben bezeichneten Tagen in ben Gingelbaushaltun. gen ift gunachft nicht ausgeiprochen, ba bon ber Ginficht ber befferbemittelten Bevölferungsfreife erwartet werben muß, bas fie fich willig entiprechenbe Beideantungen in ber Berwendung bon Gleifch und Gett felbit auferlegen werben.

Der Smed biefer Berorbnung ift im wefentlichen ber einer fogialen Berteilung ber an fich ausreichenben Bleifeworrate. Gie wirb unter Umftanben gur vorübergebenb erforberlich fein, wenn co gelingt, bu einer Berbrauchbregelung bes Fleifdes gu tommen, gumal ba bie neuefte Biebgablung bom 1. Oftober eine erfreuliche Bunahme ber Someinebeftanbe ergeben bat. Um gu verhuten, bag bie Befdrantung ber Meifdwerwenbung gu einer Steige. rung ber Bilb. unb Gifdpreife infolge erhöhter Radfrage führt und um ber icon vorhandenen übertriebenen Erfebung ber Breife gu begegnen, ift in einer weiteren Bunbebrattverorbnung ber Reichetangler ermachtigt, Breife für Gifde unb Bilb im Groffanbel am Berliner Martte (Grundpreife) nach Unborung bon Gadwerftanbigen feftaufeben. Diefe Breife finb für bas Reichagebiet maßgebenb, fofern nicht bie Landeszentralbehörben gur Berudfidtigung befonderer Marttverhaltniffe einzelner Birtfcaftogebiete Abweichungen anordnen. Infoweit Grundpreife feftgefent finb, follen Gemeinden mit mehr als 10 000 Ginwahnern bie Aleinhanbelshochftpreife feftfegen,

Eine Hundgebung der Jentrumspartei,

Berechtigte icarfe Rritif am Reichsamt bes Innern.

Frankfurt, 28. Oft. (Zenf. Bln.) Der Reichsausschuß der deutschen Zentrumspartei hielt hier auf Einsabung und umber bem Borfit bes Reichstogsabgeordneten Dr. Spalin eine zweitägige Beratung ab, zu ber fast alle Mitglieder bes Budiduffes erichtenen waren, insbesondere außer bem Borfibenden der Reichstagsfraktion auch die Borfibenden der Bentrumsfraftionen in Breugen, Babern, Baben, Bürttemberg und Beffen. Man erörterte gunadit die Friedensziele, wobei man zu einer Entschliefung fam, die in ihrer allgemeinen Richtung fich den Entschließungen der Rationallibe-ralen und der Konservativen anschließt. Die Berhandlung itber fogiale Fragen enbete ohne besondere Beschluffaffung. Aber die Bolfbernahrung und die Lebensmittelpreise wurde eingehend beraten; es tam dabei zu einer ich arfen Aritit ber Saltung bes Reichsamte bes Innern. Dabei wurde u. a. behauptet, daß in Sübbeutschland besondere Dibstände auf dem Gebiete der Kartoffelversorgung nicht vorlogen, wahrend ous Westbeutschland, namentlich aus ben bortigen Grofiftabten und bem Induftrierevier, rocht lebhafte Magen laut würden. In einer Eingabe an ben Reichstangler werben in nachbrudlichfter Beise weitgehenbe Ragnahmen des Reichsamts bes Immern verlangt. Diefe Gingabe wird bem herrn Reichstangler perfonlich überreicht und erit bonoch in ihrem Wartlaut befonnigegeben.

Million and the second of the

Deutsches Reich.

Bei mar Beriewol-Rachrichien. Der Größbergog von Sach enBei mar begibt fich wieder ins Feld zu feinem Regimentern.
Brünzesin Lithabeld zu Soben lobe Schillingsfür si ist, 67 Jahre alt, in Altansies gestorben. Prinzesim Littabeth war die einzige Techter des verlierbenen früheren Kringesim Litabeth war die einzige Techter des verlierbenen früheren Kringsstanziere Chlodwig zu hohenlehe-Schillingsssürft. Die Frinzessin dat sich große Ber-diensse auf dem Gehere der gemeinnihigen Bestredungen erworden und war insbesondere die erste Bochzende des Bandesbereins Bavern des Deutschen Framenderreins vom Roten Krenz sur die Kolonien. Für ft Bulow und seine Gemahlin reisen von Baden Baden

Lugern ab. Dergog Ernft Gunther gu Schleswig Solftein Dergog Ernft Gunther gu Schleswig Solftein be ben Raifer Frang Joseph in Schonbrunn in Bribat-

audiens empfangen.
Ein Beieran des Eisenbahmwesens, Wirklicher Geheimer Rat Dr. Lird boff, seiert hente seinen 70. Geburtstag, Kirchoff, von Geburt Westsale, hat die gange unbmreiche Entwickung der drenhischen Saatseisenbahnen mitgemacht und an ihr dervorrägenprenhischen Staatseisenbahnen mitgemacht und an ihr hervorrägenden Anteil genommen. Sown dei den Serstaatlidungsverhanden Anteil genommen. Sown dei den Serstaatlidungsverhanden lengen spielte er eine große Kolle. Später verteilte er sein Birkein nomentlich auf zwei Ankgaden, einmal auf die Einsednung der Eisenbahrstanzen in den Rahmen der Staatssinanzen, und sodam auf die Bereinbeilichung des deutschendesens. Der preuhisch-hessische Beweinschaftsvertrag ist in der Hauptsache Erricht Bereinschen Bereinderfrichung ist aber auch ihm noch nicht geglückt Bieneisgedende Bereindeilstichung ist aber auch ihm noch nicht geglückt Bieneisgedende Bereindeilstichung ist aber auch ihm noch nicht geglückt Bieneicht werden nach dem Ariege die Berhältnisse der Soung günstiger sein; den Airchoff ist zu erwarten, daß er seine reichen Kennenisse auch weiter in den Dienst dieser Idee killen wird.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Preisprüfungsftelle der Stadt Wiesbaden.

Befanntlich find die Städte mit über 10 000 Einwohnern burch Bundesrassverordnung verpflichtet worden, Pretsprüfung sit ellen einzurichten. Die Aufgabe biefer Breisprüfungsitellen ist es, Ermittlungen barüber anzustellen, ab bie Breise, die Bie Verläuser von wichtigen Lebensmitteln fordern, angemeffen find ober nicht. Dabei ist bei der Prüfung bon ben Breifen ausgugeben, die die Berfaufer felbft an ben Broduzent oder an ihren Corvectaufer zu zahlen haben. Au biefem Awed find bie Aleinhandler verpflichtet, die nötigen Unterlagen, wie Originalrechnungen ufm., ber Breisprufungsstelle werzulegen. Auf die Breife, die an den Broduzenten ober an ben Bornerfaufer zu gablen fint, haben bie Broispriifungostellen feinen Einfluß, da die Lebenomittel, die in den Städten verbraucht werden, im wefentlichen nicht in ben Städten felbft produgiert, fondern bon außerhalb bezogen werben. Berben überfriebene Breife, die an ben Borberfaufer zu zahlen find, ermittelt, so find diese der Zentral-Brüfungsstelle in Berlin mitzuteilen, damit das Reich die erforderlichen Mahnahmen durch Feststeinig von Produzenten- und Groh-händler-höchstreife treifen kann. Im übrigen ist den Breis-prüfungöstellen noch eine weitgehende Bestugnis bezüglich der Berjorgung ber Bewolferung mit ben notwendigiten Lebensmitteln hingewiesen worben.

Gur Biesbaben ift eine Breisprfifungeftelle gebildet morden, ber angeboren: je ein Bertreter ber Sanbelstammer, der Sanbwertstammer, ein folder ans ben Breifen ber Ergenger, aus benen bes Groghandels, bes Aleinhandefs und ber Ronfumenten. Den Borfit führt ber Oberbürgermeifter begm. fein Bertreter. Gefcaftsführender Bossigender ift herr Direktor Dr. Rahlfon. Die Breisprüfungsfielle hat fünf Unterfommiffionen gebilbet, welche die Angemeffenheit der Preise für die wichtigften Lebensmittel gemachft gu brufen haben. Die erfte Rommiffton ift eingesetzt für Meisch, Bieb, Burftwaren, Fette und Fische. Diefer Rommiffion gehoren an die herren: Mehgermeifter Alint, Buchhalber Roffel vom ftabtifchen Schlachthof, Geicaftsführer bes Ronfumbereins Bauer, Rentner Eron, Bifchhandler Fridel und Stadtverordneter Duller, Die sweite Rommiffion ife eingesett filr Butter, Rafe und Gier. Es geboren ihr an Die Berren: Landwirt Staffen, Butterbanbler Gouler und hotelbefiber Rretfchmer. Die britte Kommiffion ift eingesett für Kartoffeln; es gehören ihr an die Herren: Müller, i. Fa. Schwanke, Dietrich, Auffichtsratsmitglieb bes Konsumvereins, und Koloniaswaren-bändler Groll. Die vierte Kommission für Koloniaswaren, und gwar für Teigwaren, Reis, Sulfenfruchte, Graupen, Raffee, Ralgloffee, Buder, Marmelade und Ronferven, befteht aus den herren: Raufmann Elouth, Raufmann Ruppert, Schmibt, Beamter bes Ronfumbereins für Biesbaben und Umgegend, und dem Geschäftsführer des Beamtenlonsumbereins Schmibt. Ber fünften Rommiffion für Roblen gehoren bie herren Oberingenieur Urfen vom Gaswerf und

Raufmann Schweisguth an. Die Preisprüfungsftelle hat gunachft beschloffen, daß die Beichafte, die die borgenannten Baren verlaufen, gehalten find, in ihren Anbeit und an ben Schaufenftern bie Breife anguidlagen und darüber binaus nicht zu verlaufen. Rerner bat bie Breisbrüfungsftelle beichloffen, eine Be.

ft and Berhebung über alle Sorten gette, wie Schweinefett, Rinderfett, Kunftspeifefett, Margarine, Butter und Bifangenfett vorgunehmen. Die Unterfommissionen nehmen in ben nächsten Tagen ibre Arbeit auf und werben fich in ben einschlägigen Geschäften die nötigen Unterlagen berichaffen. Un bie Gefcafteinhaber geht baber unter Bezugnahme auf bie Befanntmadung ber ftabtifden Breisprifungsftelle, nach ber fie gemäß Bunbesentoberordnung bei Bermeibung bon Strafen bagu berpflichtet find, das Erfuchen, ben Mitgliedern ber Unterfommiffionen, die burch Legitimationsfarten fich ausweisen werben, bereitwilligft über alles Austunft zu erteilen, ihnen die Original-Rechnungen vorzulegen und Jutritt zu ben Gleichafteraumen und . Lagern gu gemabren. Das Ergebnis ber Brüfungen ber Unterfommissionen wird in etwa 14 Tagen ber Offentlichfeit bekunntgegeben werben tonnen. Die Ge-

fchiftsfielle der städtischen Preisprüfungsstelle ist Marktftrake 1, im statistischen Amt, errichtet und werben bort emaige Antrage auf Rachprüfung von geforberten Breisen enigegengenommen

- Den Tob fürs Baterland. Der technische Anffichts- und Rechnungebeante Sett Architett Emil Dormann que Biesbaden, ber fent Beginn bes Kriege eingesogen war und gulest ale Baditmeifter in einer Runitionstolonne im Often frand, ift am 18. d. M. an den Folgen einer schweren Erfranfung in einem Kriegelagarett geftorben. Dormann mar überall beliebt und gemitet und durch seine Revisionstätigseit bei ber Berufigenoffenichaft weit und breit befannt. Um bas

Ariegervereinswesen hat er sich, besonders als erster Borsten der der Arieger und Rüsiarlameradschaft Kaiser Wil-belm II.", sehr verdient gemacht. Sein eiseiges Schaffen und Birken sichert ihm bei allen, die ihn kannten, ein gutes Ara-

- GeorgeRüder Dentmal. Das auf Auregung ber Bied. babener Gefellichaft "Schlaraffia" bem unvergefflichen Rifnitler und langiahrigen Mitglied bes hiefigen Refibenz-Theaters Georg Ruder bon Freunden und Bereitrern gewidmete Grabbenfmal auf dem Rordfriedhof wird übermorgen (Sonntag), vormittags 111/2 Uhr, feierfich enthüllt werden. Das Denfmal ist aus der Werkstätte des herrn Bildhamers Rard Roth hervorgegangen; die bas Berk schmudende Bake, eine Schöpfung bes bem Berewigten be-freundeten Bilbhauers Mobrow, ift in der Werkstatte bes herrn Phil. Saufer fertiggestellt worden. Die im Stinne Rückers und dem Ernst der Zeit entsprechend schlicht gehaltene Reier besteht aus Gebenfrede und Quartetigesang. Alle, die dem Beremigten ein treues Gebenten bewahrt haben, find bagu eingelaben. Die Teilnehmern versammeln fich um 111/4 Uhr am Sauptportal des Aordfriedhofs.

- Stabtverorbnetenwahlen. Die Wahlen gur Stabtverordneien-Berfammlung finden am 22., 23. und 26. November ftatt, diejenigen ber britten Bablerflaffen in bier Geuppen.

- Bum Breisaushang. Manche Geichäftsleute icheinen angunehmen, bag fie im Schaufenfter nur ben Breis berjeni. gen Waren ausguftellen haben, die im Schaufenfter ausliegen. Las ist eine irrige Annahme. Rach dem ungweideutigen Bortsaut der Berordnung über den Preisanshang sind die Preise von Fleisch, Burft, Fett, Fischen, Butter, Rase, Giern, Kartoffeln, Marmeladen, Teigwaren, Reis, Hilfenfrüchten, Grieß, Graupen, Zuder und Roblen von demjenigen auszuhängen, der diese Waren feilhalt. Wer diese Waren nicht im Schaufenster bat und fie baber nicht unmittelbar ansgeichnen tonn, bat ein Breisplatat ausgubangen, aus dem die Begeichnung und der Breis der Baren herborgeht. Dasselbe gilt für den Laben. Wer anders verfährt und glaubt, burch Nichtaubstellung einer Bare von ihrer Breisanfunbigung abfeben zu tonnen, umgeht die Berordnung und macht fich des-

Ausgebliebene Landbutter. Hente vormittag fehlte auf bem Bochenmarft bie Butter vollftanbig, weil bie Bauern erflarten, gu ben feftgefehten Bodiftpreifen nicht bertau. fen gu fonnen. Die Landbutter fpielte auf bem Bochenmarkt übrigens eine fo geringe Rolle, daß ihr Ausbleiben faum empfunden wird.

- Die Betrolenmverteilung an Beimarbeiter und Sanbwirte für den nächften Monat exfolgt, wie aus bem Anzeigenteil naber erfichtlich, wieber im alten Rathaus an je 8 Tagen anfangs und Mitte Robember.

- Ein neues Rleib. Das Augere ber aften Artilleries ftallungen an der Kirchgaffe wird eben in einen etwas befferen Buftand verfeht. Rötig war bas ja.

- Unbefannte Leiche. Am 21. b. M. wurbe in Ofterfpai erne nacte mannliche Leiche, bem Anschein nach die eines Arbeiters, aus bem Rhein gefändet, beren herfunft bis jest nicht feiigestellt werben fonnte. Es handelt sich um einen Mann im Alter pon 35 bis 40 Jahren, mittlerer Statur und ichwargen Sanren. Aleidungsftude, welche ihm gu gehören icheinen, wurden an demfelben Tag am Rheinnfer gefunden.

Mufik und Dortragsabende,

Ronzeri. Ju größen Saale der "Bartburg" ließ sich gestern der erdlindete Plotenvirtuos derr Kudolf Tytes in einem eigenem Konzert bören das ziemlich achtreich besucht war. Es ist schon wiederbeit über der Konzerigeber an dieser Stelle berichtet worden. Er demöhrte auch gestern die früher an ihm gerühmten mankfallichen Bersige: einem bubigen runden Lon, sechnige Behendigleit und gesihlvollen Bottraa. Besonders in dem D. Dur-Konzent von Mozart mit eingelegtem zum Teil recht beisten Kadenzen von Anderser der Art, das seine derr Tdies in Bassagen, Telleen und Flortweren aller Art, das seine Gerrauch ist auch sehnerigenen derrungen sehr wohl seinen Technis auch sehnerigeren vertuosen Forren ans Frankfurt dassen sich diese sich vor vor deinrich In der Art, der seinrich Auch sehn der gehorn wettwirfenden Gerren ans Frankfurt dassen sich die bier schon verteilbait besaut gemacht derr deinrich Aus dem "Tannhäuser Bartienstimme "Bosstrans" Minnelied aus dem "Tannhäuser daritenstimme "Bosstranzen Mehrnelied aus dem "Tannhäuser der Kagner, und mit lebendigem Bortrag einige neuere parriotisch angebauchter Von E. Kamnath, das alleitige Zustährungung sond. Derr Konrad du berchreute durch berschieden Auständige Durchbringung des Indalts sich bestens gestend und der über waren. Die muillalischen Darbeitungen wurden von Kern E. Le wu er "Solo-Kedetiger von Frankfurter Stadtsbeater, in recht geschilder Beise am Kladier begleitet. Un dem Beisall, der sämtlichen Ausführenden gespendet wurde, date er seinen wohlgemessigen Anteil.

neues aus aller Welt.

Eine Liebestragsdie. Br. Munchen, 28. Oft. (Eig. Draftbericht. Jeni. Bln.) Im Restaurationstraum eines befannten Minchener Hotels bat sich heute nachmittag in Gegenwart zahlreicher Gässe der letzte Alt eines Liebesdramms abgelpielt. Man sah an einem Tisch zwei herren siehen, die sich in einem sehr erregten Ge-spräch besanden. Mis sich der jüngere kurz derauf erhod, zog der andere, der ans Osterreich staumunde Dr. Orrauch, pläglich einen Revelver dernor und gad auf den Gegner zwei Schüsse ab. Geben vorletzt sand der Getrossens an Boden. Der Arau erklarte sofort, daß er sich selbst der Boltzel stellen werde und ließ sich ruhig verhasten. Bei seiner Bernehmung geb er zu Protokoll, daß der Berlepte der Kaussmann Weiß aus Rainz set, den er nusdergeschungen gekreten set in seiner Adwessendeit mit seiner Frau in Beziehungen gekreten sein geit durch die deiten Schüsse so schwen er kaus mit dem Leben dadonkommen dürste.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

28. Oktober	7 Uhr morgona	2 Uhr	9 Uhr abseds.	Mittal.
Barymeter auf 6° und Normalechwere darumeter auf dam Meeresspiegel Thermesneter (Caleins) Dunastapanoung (mm) Reintive Feuchsigkeit (%) Wind-Richtung und Sterne Siederschlagshöhe (mm)	747,7 758.2 8,2 5,0 87 01	747.0 757.1 6.8 5.8 78 80-1 0.5	747.5 767.7 4.6 5.3 84 81	747.8 757.8 4.8 5.4 65.0

Wettervoraussage für Samstag 30. Oktober 1915 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. K. Veränderliche Bewölkung, meist trocken, kühl, stellen-weise Nachtfrost.

Wasserstand des Rheins

am 21, Oktober.

Biebrich. Fecal 0.90 m sector 194 m am gestrican Vormittag.

Canb. 1.25 > 1.29 > 1.29 > 5

Maint. 9 6.18 > 0.18 > 5

Handelsteil.

Freitag, 29. Oftwber 1915.

Aus der Marmeladen-Industrie.

Doppelte und dreifache Erzeugung der Fabriken. - Abänderung der Obstpreise.

\$ Berlin, 28. Okt. Vor einigen Wochen ist bekanntlich bei der Zentral-Einkaufsgesellschaft in Berlin ein Kriegsausschuß der deutschen Obstverarbeitungs-Industrie ins Leben gerufen worden, der sich aus Ver-tretern der Obst-, Konserven- und der Marmeladeindustrie zusammensetzt. Die Aufgabe dieses Kriegsausschusses war, die überaus reichliche Obsternte dieses Jahres der Industrie die überaus reichliche Obsternte dieses Jahres der Industrie bezw. dem Verbrauch zuzuführen und damit der minderbensittelien Bevölkerung ausreichende Mengen billiger Aufstrichmittel als Ersatz für Fett und Butter eicherzustellen. Diese Aufgabe ist bis jetzt durchaus befriedigend gelöst worden. Die Obst verarbeitende Industrie ist mit so großen Mengen von Obst zur Erzeugung von Marmeladen versehen worden, daß einzelne Fabriken in diesem Jahre das Doppelte und Dreifache au Marmeladen erzeugen werden wie in friheren Jahren. Ferner ist es durch die Vermittelung der Stadtverwaltungen gelungen, große Mengen frischen Obstes direkt dem Verbrauch der breitestan Volkskreise zuzuführen. Bis jetzt haben schon etwa Mergen frischen Obstes direkt dem Verbrauch der brettesten Volkskreise zuzuführen. Bis jetzt haben schon etwa 200 Städte, einzelne davon bis zu 10 Waggen Obst bestellt, so daß auf diese Weise ganz bedeutende Obstmengen in den Verbrauch übergegangen sird, die soost infolge des großen Angetots voraussichtlich verloren gegungen wären. In der letzten Sitzung des Kriecsausschusses sind die Preise, die den Obstzüchtern gezahlt werden, abgeändert worden. Dadurch werden für Apfel vom 1. November ab 5 M., vom 1. Dezember ab 6 M., für Birnen 4.50 bezw. 5.50 M. für den Zentner gezahlt. Die Abnahmebedingungen eine in einer Anleitung niedergelegt, die vom Kriegsausschuß der Obstverarbeitungsindustrie Berlin, Französische Straße 14. kostenles zu beziehen ist. Zur Anmeldung des feindlichen Vermögens.

S Berlin, 29. Okt. Zu der Bundesratsverordnung über die Anmeldung des im Inlande befindlichen Vermögens Angehöriger feindlicher Staaten (vergl. Meldung in der Dienstag-Abend-Ausgabe) liegen bis jetzt die Aus-führungsbestimmungen der preußischen Regterung nicht vor. Wie bereits berichtet, sollen die Landesregierungen diejenigen Stellen bestimmen, bei denen die Anmeldebogen zu hinterlegen sind. Über die Absichten der Regierung heißt es jetzt, daß sie den Wünschen des Zentralverbendes des Bank- und Bankiergewerbes möglichst Rechnung tragen will. So will man die Handelskammern zu Hinterjegungsstellen machen und den Banken und Bankiers bei der Anmeldung von Bankguthaben und Depots feindlicher Staatsangehöriger die Anwendung von Ziffern an Stelle der Namensnennung gestatten. Einstweilen ist den Handelskammern eine solche Anweisung der Regierung roch nicht zugegangen. Wenigstens ist das in Berlin noch nicht der Fall Dagegen scheint, daß die Großbankkrelse in obiger Richtung informiert sind.

Industrie und Handel.

W. T.-B. Der amerikanische Stabitrust im dritten Quartal. New York, 27. Okt. Nach dem heute veröffent-lichten Ausweis der United States Steel Corporation betrugen die Einnahmen im dritten Quartal d. J. nach Abzug der gewöhnlichen Betriebsausgaben 38 711 000 Bollar gegen 27 250 055 Dollar im Vorquartal und 22 276 002 Dollar im dritten Quartal des Vorjahres. Der Reinig ewinn nach Abzug der Zuwendungen an die Tilgungsfonds, der Abschreibungen und Ergeungungen stellt sich auf 30 046 000 Dollar ggen 29 311 584 Dollar im Vorquartal und 14 682 022 Dollar im dritten Quartal 1604. Auf die Vorzugsaktien wurde wie bisber eine Dividen de von 19; Proz. ausgeschütet. Auf die Stammaktien wurde wiederung keine Bigigiende Auf die Stammaktien wurde wiederum keine Dividende erklärt, wie in den letzten drei Vorquartalen. Nach Abzus der Lasten und Dividenden ergibt sich ein Sarplus von 18 (37 000 Dollar gegen ein Surplus von 8 257 645 Dollar im Vorquartal und ein Suplus von 89 479 Dollar im 3. Quartal 1914.

W. T.-B. Die neue Preisregelung der Karteilel-Verweitungsgesellschaft. Berlin, 28. Okt. Der Ausschuß der Karteilel-Verwertungsgesellschaft hat einem Vorschlage der Negierung ausgestigen. Kartoffel-Verwertungsgesellschaft hat einem Vorschlage der Regierung zugestimmt, vom 1. November an den Abschlagspreis für Kartoffelstärke um 3.85 M. und für Trockenkartoffeln um 2.80 M. für den Doppelzentner berabzuselzen. Die neuen Preise atellen sich demmach für Kartoffelstärke umd Kartoffelstärkemehl auf 35.65 M., für Kartoffelflocken auf 25.60 M., für Kartoffelschnitzel auf 24.35 M und für Kartoffelschnitzel auf 24.35 M und für Kartoffelschnitzel auf 24.35 M und für Kartoffelwalzmehl auf 29.60 M für den Doppelzentner. Um diese Minderung des Erlöses auszugleichen, sind die Fabrikanten sämflicher Gruppen darauf angewiesen, Frischkartoffeln um 35 Pf. für den Zentner billiger einzukaufen. Auf Grund der Verordnung vom 16. September werden die Verkaufspreise für Kartoffelstärkemehl sowie für Trockenkartoffeln vom 1. November an um 8 bezw. 6 M. ermäßigt. Eine weitere Herabsetzung der Verkaufspreise wird erfolgen, sobald die Lieferungen auf Grund der neuen Preise dies gestaffen. Bei dieser Gelegenheit mag erneut durauf hingewiesen werden, dan, gleichgültig, welches auch die Spannung zwischen den Abschlagspreisen und den Vetkaufspreisen ist, der Erlös der Hersteller von Kartoffelstärke und Trockenkartoffeln steis insofern begrenzt bleibt, als dem Abschlagspreise nur eine Nachzahlung von höchstens 50 Pi. für den Doppelzentner folgen darf. Jeder darüber hinaus erzielte Gewinn stehs zur Verfügung des Reiches.

* Die Deutsche Levante-Linie beabsichtigt, demnächst drei neue Dampfer von je 5700 Tonnen in Auftrag zu geben.

Die Abend-Ausgabe umfafit 8 Seiten

Dempifchelleiter M. Degerborft.

Berninversich für ben volltichen Teil: M. Degerhorft. für ben linierbeitangsteil B. b. Kanendorft. für Andrichten aus Wiedbeben und ben Andride bed der in der Bernindsteil B. b. Diefendach in der Gebendere B. Bief en dacht für "Borningtes" D. Diefendach in L. Berningtes" wie ben habeit ist I. B.; für de Rugeigen und Keftamen: D. Dounauft inmitte in Wiedbeben.
Drad und Berlag der L. Schellenbergieben hof-Indhonderei in Wiedbeben.

Spredikunte ber Schriftfeitung: 12 bis 1 Ubr.



Diese jährlich nur einmal stattfindende Extra-Veranstaltung bietet eine überaus günstige Kaufgelegenheit in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses und liegt es in Ihrem eigenen Interesse, hiervon den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Strickt Strümpfe! Näht Kemden!

63,100 Baar Coden und 72,800 Semden find bon uns fchon an unfere Rrieger gegeben worben und immer wieber bon neuem werben Strumpfe und hemben verlangt!

Boffe jum Striden und zugeschnittene hemben gelangen nach wie ber im Zimmer Rr. 204 vormittage von 10 bis 1 Uhr und nachmittage von 4 bie 6 Uhr gur Ausgabe. Ber boppelt mobitun mill, lagt bie Gachen burch Raberinnen auf eigene Roften

> Rotes Krenz, Abteilung III, Schlog, Mittelbau.

Kuss, Rheinstr.43.



Verkauf von Modellhüten

in feinster Ausführung. Passons, Federn, Flügel, Blumen zu Engrospreisen. — Fassonieren von Hüten, Farben u. Umarbeiten von Federn schnell.

Romponiften, Bettbewerb: neu. Raiferlieb. Text verhand, Off u. 2. 451 Taghl. Bert.

Køhlen, Koks, Eiformbriketts, Unionbriketts.

Brann- u. Anthracittohlen, Brennholz u. Sägemehl

Bestellbüro: Wiesbaden, Schwalb. Str. 2. - Tel. Nr. 84. 多罗西哥马克雷尼西哥 经经济 医多克斯氏外外

tauft Alle beim Ebenfen billig. Dort gibt es riefigen Raffenvertauf in grangen im Breife bon 60 und 80 Big au. Astertöpfe sehr billig. Großer Amsak, billigste Breise.

Ebensen billig, Herderstrasse 17, Ede Luxemburghlat. Telefon 3259.

Abendenusgabe. Grfies Blatt.

Samstag, den 30. Oktober 1915: grosses Schlacht

und Werstverkauf à Pfund M. 1.50.

Künstler-Konzert ==

der Wiener Künstler-Kapelle unter Leitung von Kapellmeister Cerny und unter Mitwirkung von F. Knappe, Sänger.

Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation.

Krafthetrieb. = Massen-Auswahl. Allerausserate feete Preise.

32 Marktstrasse 32 (Hote! Elaker). - Telapt. 2291. Ueberziehen, Reparaturen.

Amtiche Angeigen

Betanntmadung
Bür die bevorsiehenden, in den
Monat Bovember fallenden Feiertage mache ich hiermit desonderes auf
die Bestimmungen des § 12 der
Boliseiderordnung dom 14 Mars.
1913, dett. die außere Beilighaltung
der Sonn- und Frierlage, aufmertfam. diernach durfen an den Korabenden des Bustages und der dem
Andenken der Beritarbenen der
Griffichen Konfossionen gewöhmelen
Jahrestage, sewie an diesen genannten Lopen seldt, weder öffentliche
noch private Lanzmussen, Balle und
ahnliche Lustbarfeiten veranstellet
werden.

werner dürfen am Bustage außer-bem auch öffentliche iheatralische Bornellungen, Schanitellungen und sonings öffentliche Lusidarfeiten, mit Ausnahme der Aufführung ernster Musistäte (Oraiorien und bergl, also geistliche Muste, nicht stattin-den. Die Abhaltung sog. Sundhomie-Konzerte ist am Bustage nicht er-laubt. Endlich find an den dem An-denten der Kerstordenen der drift-lichen Konfessionen gewidmeten Jahrestagen nur theatralische Sor-stellungen ernsten Indalis gestattet. Wiesbaden, 21. Ortober 1015.

Der Bolizeibräsident, v. Schend.

Der Boligeiprafibent, v. Schend. Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Ausaug aus der Feldrolizei Versorbnung vom 25. Mai 1894.

S. Tauben dürfen während der Gaatseit im Frildight und Berbit nicht aus dem Echlogen gelonien werben. — Die Dauer der Gaatseit bestimmt allichtlich das Feldgericht.

S. 17. Zuwoderkandlungen gegen die Borfbriften dieser Eerordnung werben mit Weldstrafe dies zu dreifzig Mark, im Richtbeitreibungsfalle mit entsprechender daf bestraft.

Die Deriffaatzeit beginnt am 7. Geptember und dauert die zum

Die Deritigatzeit beginnt am September und bauert bis sum 5. Robember b. 3. Beriember 1915. Ber Oberbürgermeister.

Standesamt Wiesbaden. ibaus, Jimmer fir. 20; geöffnet au Wochentagen nur Dienstags. Doumerstags und Gemetags.)

Dienstagt Dougerstagt und Samtaget)

Sterbefälle.
Oft. 24.: Gartner Joh. Derrchen,
50 J. — Schuhmachermeister Friedr.
Schmidt, 79 J. — Geb. Baurat
Georg Daumert, 60 J. — Karoline
Koch, geb. Derzer, 70 J. — Aurol
Dehrlein, 8 M. — Invalide Deinrich
Guler, 72 J. — 25.: Rentner Louis
Joelfohn, 8 J. — Baula Riftler,
geb. Schröber, 62 R. — Hotelbesider
Beter Dappel, 74 J. — 26.:
Schneiderin Margaretha Baller,
19 J. — Mathilde Reuich, geb. Seel,
64 J. — Irene Schulten, 6 M. —
Kathatina Babit, 55 J. — Teles Statbarina Babit, 55 3. — Tele graphengehilfin Bedwig Balger, 39 3

Richtamtliche Anzeigen

Rilener men blieber

über ben Rachlag bes Agenten Peter Ufer babier, forbere ich bie Blaubiger beofelben hiermit auf, thre Unfpruche binnen 2 Bochen bet mir geitenb gu machen.

Bleichzeitig ergebt an bie Schulbner besielben bie Aufforberung, Bahlung in berfelben Grift an mich gu leiften.

Der Rechtsauwalt Eckermann,

F363 Juftigrat.

graft. Militärhofen- HOJEHTTABET alle Sorien Sanbidube mit u. obne Butter, Bliftfarmugen ufw. gu ben billigften Breifen bei Bein Strenfe, Banbidubiabrifant, Kirchgaffe 50.

Benzin

sum Reinigen u. Brennen. 1151 Drogerie Moebus, Tannusitr. 25,

Goldparmänen Zentner 16 Mark,

10 Pfund 1.80 Mk. Operé, Faurbr.-Str. 12, Tel. 2712. 4 1-5



Der =

Winter-Ausgabe 1915-16

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 10 zu haben. Preis 15 Pfg.

Damen-Hüte

ichid u. billig angef., alte Dute nen umfasson, Zutaten verwend. 3. Matter, Meidsstraße 11, L.

Groker -

Rinbsteisch obne Unterschied der Stide, sowie eriche u. 1.—
Roibraten jedes Sid. nur Dadfleisch, steid frisch nur 1.10 Mt. Kalbsteisch den nur fetten Beats u. Landtaßern ohne Unterschied d. Stide nur 1.20 Mt. Salvseinebraten, sow. Kammsitial und Kotelett, mit Beilage Bertwurft aum Schmieren 1.80 Mt. Sowie sämtliche Buritwaren au befannt biligen Breisen.
Aus Mer Meigerei

Anton Siefer, 17 Bleichftrafie 17.



Täglich frisch geidoffene ichwere

Safenbraten - Bafenruden Rebfeulen und Rehrliden jum billigften Tagespreis.

Wilh. Köbe (Joh. Geyer II. 34 Grabenftr. 34. 3286 Zei. 3236.

unes wieder da!! Wett ift auch ba!! Socifeines Daft-Rinbfleifd

Dodfeines Mast. Rinbsteisch alle Stüde nur 1.— W.K.
Auch Outte u. Moaltbeef 1.— M.K.
Lenben im Ganzen, sowie
Düfte und Kloaitbeei im
Ausschnitt shne Anschen
Aftund nur 1.40 M.K.
Kalbsteisch, Brust, Kagput
u. Nierenbraten Bfb. nur 1.— M.K.
Auf ans ber Keule 1.20 M.K.
Hammelbeaten 1.20 bis 1.30 M.K.
Hammelbeaten 1.20 bis 1.30 M.K.
Hammelbeaten 1.20 bis 1.30 M.K.
Hammelbeaten frijd Bfb. 1.— M.K.
Jowie sämtliche Wurftforten billight.
Ausgerdem erdalt jeder Kunde für ein Gelbstüd noch eine Bertion
Tudpenknoden grafis.

Metgerei Hirsch, 61 Ediwalbadier Strafe 61.



forpie alles anbere Bilb u. Gefingel empfehlen gu ben billigften Taged. preifen

Gebr. Zinn, Zeiephon 3579. Berderur. 3.

gentnerweise abzugeben Frankenstraße 15



W. Geyer Grabenstraße an ber Martifir.

403 Telephon 403.

Billiges Rindfleisch

Rum Rochen Bib. 96 Bf. Bum Beaten Bib. 100 Pf. Ohne Runden 130 Bf. Lenben v. Anochen 140 Bi Dadfleifd ver Dib. 100 Bf. Nur hellmundstraße 22.

Renefter

Empfehle Sochfeines junges gartes Minbfleifch

Sufte, Noftbraten, Lenben 1 Stete frifce hadfleifch . Ralbebraten . . . 1.20-1 281. Mur

Jest werben mehrere 190 Baar Stiefel für Damen, berren, Rinber, weil Einzelpoare, Reit. u. Mufter. paare, bill. bert. Rengaffe 22, 1. 1143



Herren- Anzüge und Jünglings- Ueberzieher

Jamen - Blusen Kostüme

Wohnzimmer Schlafzimmer Speisezimmer Küchen

Betten. - Einzelne Möbel. Niedrige Anzahlung.



Empfehle täglich frisingeschoff, sowere banrische



hafenbraten, hafenruden, bratfertig gefpidt, größte Musmahl, gum Mus. fuchen, fowie Mehruden, Mehleulen, Gaufe, Rapaunen, Guppenhühner von ML 2,80 an, Sahne von Mt. 1,10 an.

W. Geyer Grabenstraße an der Markktr.

403 Telephon 403. Mettwarft und Zervelofwurft

jum Berfand für die Soldaten im Jeld empfichlt Bein Brenner, Bellrinftrage 5.

Harmoniums, auch mit Spielapparat, ohne jedwede Notenkenntnis zn spielen, zu verkaufen und zu vermieten. Rheinstr. 52, Schmitz.

Rüchenicht., Diwan, pol. Tifch, Balchtisch in Marm., Rachtiich alvei Beiten, Flurtoil., eich., bill, abs., all. aut erd. Binor, Friedrichstraße 57.

Brillanten, Gold, Silber, Platin, Pfandicheine, Zahugebiffe, Autiquitaten tauft gu hoben Preifen

A. Geizhals, Webergaffe 14.

HARMONIUM Flügel od. Piano geg. bar ges. Off. unt Z. 451 an den Tagbl.-Verl. Relbar, gute Inf.-Offig.-Uniform mit langer Dofe (Gr. 1,78) u. lange Offig.-Stiefel (43-44) gef. Breis-Off. u. 28. 83 an ben Zagbl.-Berlag.

Grfahrener

Buschneider

ferifat elegante Berren-Rieiber, auch Meparaturen, Menberungen u. Aufbügeln. Befte Ausführung, billigfte Breife. Bofifarte erbeten au

H. Schmidt,

Scharnborftftraße 34. Wer eine fichere Existens ober lohn, Rebenbeschäftsgung sucht, sende sofort seine Abresse unter N. 80 an den Zagbi.-Verlag.

Jäger finden Gelegenheit Rebwild ufw. zu fchießen. Abressen bitte unter Bot-fchließsach b7 Wiesbaben mitzuteiten.

Mobell, weibl., gef. Bor. 9-12, Brantfurier Strafe 54,

Landhaus

mit großem Garten für Benfions-awede geeignet, zu mieten ober zu kaufen gesucht. Offerten mit Breis an Schliehfach 80 Sauptvoit erbeten Großer Laden

mit 2 Schaufenstern in Rebenstrage im Bentrum der Stadt, auch alf Lagerraum oder Büro sosoti zu vermieten. Näh, Langgasse 17.

But mbl. Grifb. Sim. an anft. folib, Gefdidftbfraul. ob. herrn gu berm. 22. 15. Rab. Zagbl. Beriag. Ox Landwehrmann (Familienvater) verlor 20-Marfichein. Gegen Belohn. abzugeben Morinftrage 39, D. links.

Golbene Damenuhr mit furger filb. Kette gestern zwischen 7 u. 8 Uhr abenbe verl. Abzug. gey. Belohn. bei Riegler, Martiftrabe 16.

Schwarzseib. Damen-Weste mit angestedter Brosche, Pfeilform, mit Amethst, Waterlooste, Edern-fördestraße berlocen. Ibsug, gegen Belohn. Edernfördeste. 5, bei Deder,



Mm 12. b. M. fiarb ben Belbentob fürs Baterland unfer Rellermeifter,

Ludwig Henser.

Bir perlieren in bem Berftorbenen, ber fait 20 Jahre in unferen Dienften ftanb, einen braven Menfchen bon feltener Bflichttreue, bem wir ein ehrendes Anbenten bewahren werben.

Wiesbaden, ben 29. Oftober 1915

5. Saer & Co., Weinhandlung.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen verschied im 76. Lebessjahre nach kurzem, schwerem Leiden, an einer Lungenentzündung, mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Onkel, de-

Ingenieur

Theodor Stiehl

Namens der Hinterbliebenen: Hulda Stiehl, geb. Kratz.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1915. Nussbaumstrasse 2.

Die Beereigung findet am Montag, den 1. November, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus auf dem Südfriedhofe statt.

Man bittet von Beileidsbesuchen abzusehen.

Freitag, 29. Oftober 1915.

Ser Senticke Galamander-Giiefel ams guien Robstoffen hergestellt.

Galamander Schuhgesellschaft m.b. h.= Berlin.

Mederiasjung Wiesbaden: Langgasse 2.



Dr. Labmanns Wäsche

die gesündeste und bewährteste für Herren. Damen und Kinder.

Niederlage:

L. Schwenck

Muhlgasse 11-13.

Bei Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität, Ermattung usportlichen Anstrengungen wirkt Apetheker Naschold's gesetzlich geschützter

Emopinol-Franzbranntwein

(celt versiërter Fichtenna 4c1 - Franzbranntwein), husserst wohltuend, kraftigend und wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen; 1000 fache Anerkennungen: Export nach allen Landern. Vertrieb nur Drogerie Moebus, Taunusstr. 25, Telephon 2007. 745

Risin-Salbe vorzüglich bewährt gegen Schnupfen

Tube 0,65 und 1,25 Mk. als Liebesgabe sehr zu empfehlen.

enth Menthol Eucalypthol Anaesthesin, Suprarenin in steriler Salbengrundlage

Trauer-Hüte Trauer-Schleier Krepps Flore

Stets großes Lager in allen Preislagen.

Gerstel Jsrael

Langgasse 19. Tel. 6041.

Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bag

Fränlein Rosa Thomas,

nach fdwerem Leiben fanft berfchieben ift.

Die trauernd Sinterbliebenen.

Wiesbaden, ben 28. Oftober 1915.



Laut Mitteilung ber Marineftation Riel ift mein lieber, treuer und einziger Gohn, ber

Baiferl. Marinsoberjahlmeifter

Arnold Werner

Anhaber bes Gifernen frenjes,

im Alier von 85 Jahren ben Belbentob füre Baterland geftorben.

Wiesbaden, ben 27. Oftober 1915. Dobheimer Strafe 65.

Balentin Werner,



Fürs Caterland, gum Schut u. Wehr The Du als Solbat as beichworen, Gabit Du Dein junges Leben her.— Ein Seld trobl mehr! Doch uns ging der L. Sohn verloren!

In treuer Bflichterfullung ftarb am 14. Oftober cr. infolge Kovfschuffes ben helbentod mein heißgeliebter Sohn, unfer guter Bater, Bruber, Schwager, Ontel, Reffe und Better,

Paul Kohlhaas,

Gefr. im Garde-Süftlier-Regiment.

In tiefer Trauer: Familie Mt. Kohlhaas, Wwe.

Wiesbaden, ben 28. Oftober 1915. Rettelbedftrafe 12.



Den helbentob fürs Baterland ftarb am 12. bs. Mts. in Feindesland mein innigstgeliebter Mann, der treuforgende Bater seinder, unfer teurer Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onfel,

Bellermeister Ludwig Jeuser, Mushetier im Bes.-Juf.-Reg. Nr. 208

im Alter von 36 Jahren.

3m Ramen ber hinterbliebenen: Frieda genfer, geb. Fris.

Bicobaden und Themar, 29. Oftober 1915. Bertramftraße 13.



Im Dienste des Vaterlandes starb am 16. Oktober 1915 in einem Kriegslazarett im Osten nach siebenjähriger glücklicher Ehe mein innigstgeliebter Gatte, meiner Kinder herzensguter, treusorgender Vater, unser Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

der technische Aufsichtsbeamte der Hess. Nass. Baugewerks-Berufsgenossenschaft Sektion III

Architekt

Emil Dormann

Wachtmeister in einer Munitionskolonne, Inhaber des Eisernen Kreuzes

im Alter von 37 Jahren.

In tiefstem Schmerz namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Dormann, geb. Krah

und Kinder, Liesel und Emilie.

Wiesbaden, Georg-August-Straße 5, Part., den 29. Oktober 1915.

Die Beerdigung und die Seelenmesse für den Verstorbenen wird noch bekannt gegeben.

95-Pf.-Tage Kirchgasse, Ecke Priedrichstr. 95-Pf.-Tage neben Nietschmann. Sämtliche Artikel eignen sich ganz besonders für Weihnachtsgeschenke. - Nur so lange Vorrat. - Beschränkung der Quantitäten vorbehalten. Papier- und Schreibwaren. 1 Posten Iela. Briefpapier in Kartons 95 3 mit 50 Bog. u. 50 Umschläg., gefütt. 95 3 1 Posten eleg. Briefpapiere in Kartons, 95 3 100 Bogen weiß, Leinenpapier, 95 A 100 weiße lein, Umschläge, zus. 95 A 100 Bogen Oktavpapier, 100 Geschäfts-1 Schreibmappe, blau und lila Leinen. 95 A | 100 Ansichtskarten von Wiesbaden . 1 Liter Kaisertinte 95 3 200 gezachte weiße Servietten . . . 95 3. 400 Hogen Butterbrotpapier, fettdicht . 95 3 Umschläge, zusammen weiße u. farbige Leinenpapiere 1 patriot. Tischläufer, 100 patriot. 95 & Tee-Servictten . . . zusammen 50 Bogen Quartpapier, 50 weiße Quart- 95 -4 Umschläge . . . zusammen 95 -4 3 Rollen blaues Schrankpapier . . . 95 5 50 Bogen weiß. Leinenpapier, Herren-Format, 50 welfie lein, Umschläge, 95 S 10 Rellen Tollette-Papier, gute Qual. 95 A 1 Postkarten-Album, f. 500 Kart. pass. 95 A Umschlige . . . zusammen 1 Schreibbiock, feines Leinenpapier, 1 Schüler-Etnl mit prima Füllung . . 95 3, gefüttert zusammen 30 % 50 Begen Uebersee-Leinen, weiß, blau, 95 % lila, 50 Uebersee-Umschl., gef., zus. 95 % mit 50 Bogen u. 50 gefütterten Um- 95 A 1 Schreibtisch - Kalender aus Metall, 95 3 1 Kriegspoetkarten-Album, hoh. Form. 95 3, 500 Stück Feldpostkarten 95 3 = Seifen, Parfümerien, Toilette-Artikel. == Posten Tollette-Spiegel in Nickel 95-3 Post, fein. Parfilms, lose o. im Kart. 95 A Flasche Lavendel-Wasser . . . 95 A 12 Stück Blumen-Fettseilen, gr. Stücke 95 A 12 Stück Blumen-Fettselfe . Bade-Schwamm, extra groß . . . 95 A Schwammhalter aus Celluloid 95 3 und Holz-Einfassung nnd Holz-Einfassung Posten weiße Celluloid-Spiegel . 95 S Celluloid-Rasierspiegel, 2seitig . 95 S Rasier-Garnitur . . . 95 S 1 Zahnbürsten-Ständer aus Celluloid 95 3 nit 2 guten Zahnbürsten, rusammen 95 3 Flasche Klefernadelduft . Plasche Velleben-Kopfwasser Posten Kopfbürsten, gute Borsten . 2 prima gute Zahnbürsten 95 A Rasier-Garnitur 3 Stück prima Haushaltseife 95 3 Posten Kleiderbürsten 3 große Haubennetze 95 3 Dosen schw. Schuhereme, geruchlos 95 S. ____ Lederwaren und Bijonterien. == Posten Damentaschen . . . Stück 95 A Posten Geldtaschen . . . Stück 95 A 1 echt aliberne Rocknadel 95 3 Zigaretten-Etul, echt Stahl . . . 95 A Post, Zig.- u., Zig.-Etuls, Nickel, St. 95 A Perl-Haiskette mit silb. Schloß . . 95 3, 1 echt silberner Armreifen imit. Bernstein-Halskette . . . 1 Posten Portemennales u, Sports, echt 95 & 1 echt silb. Halskette mit Anhänger . Posten patriot, Uhrbänder . . Stück 95 & elegante Nagelpflege 1 echt slib. patriet. Brosche 95 & 1 Paar Perl-Ohrringe, Skar, Gold . . 95 . Perlberse, reich bestiekt 1 Nähkasten mit reicher Füllung . . 95 S 1 Paar echt silb. Manschettenknöpfe . 95 3 1 Posten med, durchbr. Haarspangen 95 3,

Für den Winterfeldzug:

Abend Musgabe. Erftes Blatt.

Unterziehpelze (Bisamwammenfutter) . . Mk. 125.-

Pelzwesten u. Pelzhosen Mk. 32.- bis Mk. 52.-

Feldwesten mit warmem Futter Mk. 13.50 bis Mk. 28.-

Unterziehhosen mit warmem Futter . . Mk. 13.50

Regenhautmäntel = Gummimäntel = Wickelgamaschen

= Wasserdichte Unterzieh-Westen u. Hosen = Kübler's reinwollene Strickwesten

Heinrich Wels,

34 Markistrasse 34.

K147



Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten u



Allein-Aufführungsrecht

für Wiesbaden

von morgen bis Montag (Spielplan-Verlängerung unmöglich):

Das Rätsel der "Vierten Dimension" gelöst!

Hervorragende Darsteller, u. A.:

Professor Sarfani : Fred Vogeding, Intrigant des Königl.
Baron Latour : Pred Vogeding, Hof-Theaters, Dresden.
Cara, seine Vertraute : Eva Speier - Stöckel, Lessing-Theater,
Berlin.

Hochspannender Sensations- u. Aufklärungs-Film über den spiritistischen Humbug mit den verblüffendsten Tricks! Ausserdem mit Erstaufführungsrecht

der neueste Film mit: Paul Heidemann "Teddy's Frühlingsfahrt",

eine lustige Anekdote in 3 Teilen. Keine erhöhten Preise! | Platzreservierung an der Vorführungen 4—11 Uhr. | Kasse,

Ellerner Slegtried!

Bum Beften ber Benagelung burch bie Bolfsichulfinber: Bortrageabend von Edreibers Ronervatorium für Dufit u. Theater, Mittwoch, ben 3. Nov., 81/4 Uhr, in ber Ania ber Maddenigule I am Schlofplat, Rarten gu 1 Mt. u. Schulerfarten 50 Bf. in ben Mufifalienhandl., Engele Reife-buro, Bilbelmitr. 52, Edreibers Konjervat., Aboliftr. 6 II, jowie abende am Eingang.

Modeblumen.

Stets Reubeiten in großer Aus-wahl, billigite Breifel Bafenblumen, noturgetr. Ausführung; Gerbfilaub-weige und Buletts in berrlichen Schafterungen. Silber, Golde u. grüne Murten fiels borratig, einzeln, fowie in Arrangements.

R. von Santen,

Stunftblumengefchäft.

12 Mauritinoffrage 12.

kurhaus-Veraustaltungen am Samstag, 30. Oktober

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunsen-Trinkhalle.

L Choral: Lobe den Herra.

Onvertire "Tankred" von Rossini Geschichten aus dem Wiener Wald,

Walzer von J. Strauß.

Gute Nacht, du mein herziges Kind, Lied von Abt.

5. Phantasie aus der Oper "Rigoletto"

von G. Verdi. 6. Frühlings-Einzug, Marsch v. Blon.

Abonnements - Konceste. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer 1. Die Wacht am Rhein, Ouvertüre

von A. Klughardt,

2. Loreley-Paraphrase von Neswadba.

3. Aquarellen, Walzer von J. Stranß. Großes Duett aus der Oper "Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.

Faust-Ouverture von Lindpaintner. Phantasie aus der Oper "Das Glöckchen des Eremiten" von Maillart, 7. Warschauer Einzugsmarsch v. Blon.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Konzertmeister W. Sadony. I. Militärmarsch von C. Berg.

2. Ouvertüre zur Oper "Der schwarze Domino" von D. F. Auber.

3. Finale aus der Oper "Zampa" von

F. Herold.
4. Am Meer, Lied von F. Schubert.
5. Mondnacht auf der Alster, Walzer

von O. Fetras. 6. Ouverture z. Oper "Die Regiments-

tochter" von G. Donizetti.
7. Phantasie aus "Ein Sommernachts-traum" von F. Mendelssohn.

8. Ballettmusik aus der Oper "D lustigen Welber" von O. Nicolai,

Gine ber Sauptaufgaben ber bon uns auf Grund ber Bunbedrats. verordnung bom 25. September b. 3. eingefesten Breisprufungeftelle ift die Aufflarung bes Bublifums und die Abgabe von Gutachten über bie Angemeffenheit von Breifen ber Gegenstanbe bes notwendigen Lebenöbebarfs.

In Ausführung diefer Aufgabe werben bie Mitglieber ber Breitsprufungoftelle in ben nachften Tagen in einer Reihe von Geschäften erfcheinen. Gie find famtlich mit einer Musmeistarie verfeben und berechtigt, bie Beschäfteraume gu betreten, fowie Borlage und Ginfichtnahme berjenigen Schriftftude und Bucher zu verlangen, Die fich auf ben Ginund Bertauf beziehen. Gie find eiblich, fowie unter Androhung von Strafen verpflichtet, Berichmiegenheit gu beobachten, fowie fich ber Berwertung ber Gefchafts- und Betriebogeheimniffe gu enthalten,

Wer ben Mitgliebern ber Preisprufungsftelle miffentlich unboll" ftanbige ober unrichtige Ansfunft erftattet ober ben Gintritt in bie Raumes bie Befichtigung, Die Borlage ber Geschäftsaufzeichnungen ober bie Ginficht in fie verweigert, wird mit Befangnis bis gu fechs Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu funfgehnhunbert Mart beitraft.

Die Breisprufungen bes herrn Ronigliden Boligei-Brafibenten bleiben unberührt und werben je nach beffen Ermeffen fortgefett. F397

Wiesbaden, ben 29. Oftober 1915.

Der Magistrat.

der hiesigen

sind während des Krieges an den

Samstag-Nachmittagen geschlossen. Der Wiesbadener Anwaltsverein.

Klöcker. n kala delekale delekale delekale delekale



R. Perrot Nachf.

Elsässer Zeugladen und Flagelikaus. Grösstes Spezialgeschäft

Ecke grosse u. kleine Burgstrasse L.

Cretonne, Leinen und Satin

Gardinen, Steppdecken :: Kissen, Schürzen ::

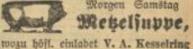
in grosser Auswahl neu eingetroffen.

Rlopftodftrage 21. Canistag:

"Zur Quelle",

icicalcicicicicicicici ici

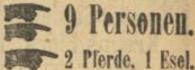
Germ. Brauerei-Musich. Mainzer Gtr. Morgen Camstag



Ab L November

Pracht - Programm und Gastspiel

in ihren aufsehenerregenden Darbietungen.



Eigene wunderbare Dekorationen.